# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Der Volksfreund. 1901-1932 1908

218 (18.9.1908)

ite 3.

Knehe'

ffend:

Pfg. Pfg.

ichendiban b.
an, schöne
u. 33 ME.

I, nur gute Garantie.

illige Preise. Tapezier, 53, 2.

osen.

una

yfuss,

se 8, 4067 enftrage.

uren

nenen und prädern.

mit elettr.

lechaniker,

r Speck, e 4 b.

# olkstreumo

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe taglich mit Ausnahme Sonntags und ber gefestlichen Feiertage. Abounementspreis: 3118 Haus durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pfg., vierteljährlich Mt. 2.25. In der Expedition und in den Ablagen abgeholt, monatlich 65 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt Mt. 2.10, durch den Briefträger ins haus gebracht Mt. 2.52 vierteljährlich. Redaftion und Egpedition: Luisenftraße 24.

Telefon: 128. — Postzeitungsliste: 8141. Sprechstunde der Redaktion: 12—1/21 Uhr. Redaktionsschluß: 1/210 Uhr vormittagz,

Inferate: Die einspaltige, kleine Beile ober beren Raum 20 Big., Lotal-Injerate billiger. Bei größeren Anfträgen Rabatt. Schlug ber Annahme von Inferaten für nächste Rummer vorm. 1/29 Uhr. Größere Inferate muffen tags Bubor, fpateftens 3 Uhr nachm., aufgegeben fein. Geschäftsstunden ber Expedition: Bormittags 7 bis abends 1/27 Uhr.

Drud und Berlag Lud bruderei Ged & Co., Rarleruhe. Berantwortlich für ben politischen Teil, für Refibeng, Lette Boft, Fenilleton und Unterh.-Beilage: A. Beigmann; für ben übrigen Inhalt: Berm. Rabel. für ben Inseratenteil verantwortlig: Rarl Biegles in Rarlsruge.

# Sozialdemokratischer Parteitag.

4. Berhandlungstag.

(Bormittagsfigung.)

Rürnberg, 17. Gept.

Einger eröffnet die Gipung furg nach 9 Uhr. Die Berhands lungen über die

Bubgetfrage

werden fortgefest.

Frohme-Altona begründet folgenden Antrag:

Der Barteitag bestätigt von nenem die Refolution bes Lübeder Barteitages. Er beichlieft, um Streitigkeiten über eine event, aus amingenben Grunben notwenbig ericheinenbe Buftimmung gu einem Budget gu vermeiben, baf fich bie Frattionen in ben einzelnen Teilen barüber gunadit mit ihren Lanbegvorftanben und bem Barteivorftand gu verftanbigen

Unfere Refolution geht bon ber Anficht aus, bag aus ben berfchiedenften Grunden die Refolution bes Barteivorftandes nicht angenommen werden fann. Bir halten es auch für höchft bedentlich, der Lübeder Refolution irgend eine Bericharfung gu geben und unferen fubbeutichen Genoffen einen Tabel auszusprechen. Man mag fritifieren, aber man barf große Landsmannichaften nicht formell tadeln. Die Lübeder Refolution reicht bollfommen aus, um bie Grundlage abzugeben für eine ben Barteiintereffen entsprechende Regelung der Budgeifrage. (Gehr richtig!) Dit vollem Rachbrud und augerfter Entschiedenheit nehme ich bas Buerfenutnis in Unfpruch, daß unfere fühleutichen Genoffen in der beften und rechtschaffensten Beise so gehandelt haben, wie fie es getan haben. (Beifall.) Deshalb foll man fie nicht mit einem Bapern. (Bravo!) Das tun wir, gerade weil wir wiffen, bag Odjum belaften, bas ihr Unfeben in ber Bahlerichaft gu erfchüttern geeignet ift. Wenn ichon in ber Buftimmung gum Budget eine Abichmächung ber Rlaffenfampitheorie liegen foll, bann fei man gefälligft fo fonjequent und verwerfe den Parlamentarismus überhaupt. (Gehr richtig!) Die Grunde der Gudbeutschen maren mindeftens fo zwingend, wie ber Gothaer. Man folle jest, wo fich jum erstenmal eine Differeng über die Auslegung ber Lübeder Refolution ergibt, nicht gleich mit Bericharfungen fommen, fondern Rautelen ichaffen, die dem Beift und der Tendeng ben Lübeder Resolution entsprechen. Go lange ich reben tann, werbe ich jedem Berfuch, bie Partei burch unnute, aufregende Distuffionen zu ichabigen, mit außerster Entschiebenheit entgegentreten, denn ich meine, wir hatten in 40jahriger Parteigeschichte genug Iernen fonnen. (Beifall.)

Ich bitte, den Antrag Frohme abzulehnen und den Antrag des Borstandes und der Kontrollkommission anzunehmen, der die richtige Lösung im beiderseitigen und allgemeinen Intereffe bringt. Man hat auf Chrhart Begug genommen. Die Ueberzeugung Chrharts in allen Chren und ich will Bugeben, daß er der Refolution des Borftandes vielleicht nicht zugestimmt hatte. Aber er hatte anerfannt, daß diese Resolution getragen ist von den mohlmeinendften und ehrlichften Abficht (Biderfpruch), daß fic hergestellt ist von Parteigenossen, die Jahrzehnte in der Bewegung stehen. Ich erkläre hier im Auftrage der Kontrollkommission und Sie werden hoffentlich meinem Wort noch glauben. (Nein; Zuruf: Ihrem nicht!) — Daß uns jedes Mißtrauen fernlag, daß aber die Interpretation, die Sie der Lübeder Resolution gegeben haben, eine falsche und gewaltsame ist. (Sehr richtig.) Sie waren, bereits, ehe diese Resolution dem Haupte der Gottheit

Rarlernher "Bolfsfreund"

hat ichon am Samstag geschrieben, daß die Guddentichen Bustimmung zum Finanzgeset für unvereindar. mit den deshalb beantrage ich, daß der Parteitag die Zustimmung der Grundsätzen der Partei erklärt. (Hört! Hört!) Eichsendratischen Landtagsfraktionen in Süddeutschland zum hat schon ausgeführt, weshalb wir in Baden nicht Budget ausdrücklich billigt. für das Budget stimmen durften. Auch wir wollten die Regierung in den Anklagezustand versetzen, weil fie einen Berfaffungsbruch begangen hatte. (Bort! Bort!) Bir haben davon nur Abstand genommen, weil die burgerlichen Barteien uns doch im Stich gelaffen hatten. Dafür wollten wir der Regierung beim Finanggefet unfer Digtrauen zum Ausdruck bringen. (Hört! Hört!) Es ist aber anders gekommen. Die badische Regierung soll auch die Elektrizitätssteuer bereits anerkannt haben. Bir haben sie daraufhin im Landtage zur Rede gestellt und fie hat sich hinter das Schweigegebot verschanzt. (Hört! Sort!) Es besteht heute noch in Baden ein Reft der Daiflärte Rolb, da mache er nicht mit, und er berließ den hat die Mehrheit der Fraktion ebenfalls die sozialpolitischen Abgeordneten, denn es kann ihnen mit der Resolution jederzeit Grundfage verlaffen und einem Syftem der Anleibe- und nachgewiesen werden, daß sie nur, weil sie in der Minderheit Mingt das alte Lied bes revisionistischen Leierkaftens heraus: Schuldenpolitif zugestimmt. (Zuruf: Sie ja auch!) Ich find, ablehnten. Der Fall ware ja auch nicht unmöglich, daß die Wer das Lied nicht weiter fann, fängt auf die "Leipziger Bolls-

nutte mich der Majorität fügen. Der Clou der ganzen Arbeiterlöhne. Aber gerade die unteren Beamten kommen am schlechtesten weg. (Hört! Hört!) Es handelt sich um einen Kampf gegen eine organisierte Fronte, die eine Los- von Norddeutschlandsbewegung will, die bei uns inigeniert werden foll. Diesen Rampf miiffen wir durchfämpfen. (Lebhafter Beifall.)

Mirich-Offenbach: 3ch habe in Bigabriger Parteitätigfeit bie Erfahrung gemacht, daß zu gewiffen Beiten immer eine Streitfrage auftaucht, bei ber wir uns erhipen und bei ber wir uns nachher sagen: es war doch gar nicht nötig, daß wir uns die Röpfe abschnitten. (Gehr richtig!) Ich konstatiere, daß die Berliner das Beste für die Partei wollen. Aber fie find in biefem Falle weit über das Ziel hinausgeschoffen. Sie haben uns Motive unterschoben, die nicht vorhanden waren und sie haben einen Ton angeschlagen, der uns ja allen bekannt ift. (Seiterkeit.) Die Berliner feben eine Pringipienfrage immer ba, wo gar feine ist, wo ce sich um eine Frage ber Tattit handelt. Go ist es auch heute. Ich wundere mich, daß Ged in eine prinzipielle Aufregung geraten ift. (Seiterfeit.) Derfelbe hat int Frankfurt a. M. 1894 einen Antrag unterschrieben, ber befagt, daß die Frage ber Be willigung des Budgets in den Ginzellandtagen eine reine 3wedmäßigfeitsfrage ift. (Burufe: Timm!) 3d weiß, daß Timm 1894 ein Gegner der Budgetbewilligung war. Er hat uns aber felbst gesagt, daß er damals die Verhältnisse nicht fannte. Wir Seffen follen heute ja nicht berbrannt werben. Bir haben in biefem Jahr bas Budget nicht nur verweigert, fondern wir haben dem Ministerium ausbrudlich unfer Difftrauen gum Ausbrud gebracht. (Bravo!) Tropdem erfläre ich, daß wir uns völlig folibarifd fühlen mit ben Burttemberg en, Babenfern und es ben einzelnen Frattionen überlaffen bleiben muß, zu enticheiben, wie fie fich verhalten wollen. (Gehr richtig!) Bir bestreiten bem Parteitag nicht bas Recht, auch nicht bas, Beschlüffe gu faffen. Wogegen wir und wehren, ift, bag wir hier auf alle Beiten festgelegt werden follen. (Gehr richtig!)

Bestermaner-Stuttgart: Rach ben Musführungen Silben branus fonnte es scheinen, als ob die Parteigenoffen Bürttembergs geschlossen hinter der Landtagsfraktion stehen. Das ift aber ein Irrium. (Bort, hort!) Auf bem Landesparteitag ift eine Tadelsresolution nur deshalb nicht angenommen worden, weil Silbenbrand erflart hat, er murbe bann bas Manbat nieberlegen. (Gort! hort!) Er wurde von den anderen Abgeordneten ihre Abstimmung anführen, bewegen fich im Widerspruch gur babei unterftust. Rach meiner Unficht muß ben Barteigenoffen Kritif zu üben. (Lebhafter Beifall.) Die Parlamentarier stehen (Heiterkeit.) Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, klipp und boch nicht etwa über der Partei. (Sehr gut! Zurufe.) Sie flar Resolutionen zu fassen, die sich nicht wie Kautschut behnen fonnen mich durch Ihre noch fo schön organisierten Zwischenrufe nicht aus dem Konzept bringen. Man fann es verstehen, wenn Die württembergischen Genoffen, die drei Bahlfampfe hinter sich hatten, fich nicht erneut ben Mühen eines Wahlfampfes untergiehen wollten und auf dem Miftrauensvotum nicht beftanden. Es hat niemand das Recht, hier zu sagen, die württembergischen Silbenbrand find bor den Barteitag getreten und haben gejagt: Wenn ihr das nicht beschließt, was wir wollen, bann geschieht ein Unglud. Das ift eine Art, die bemofratisch nicht genannt werden Die Ginheit der Bartei über alles gestellt. Diese Ginheit muß fann. In tranenreichen Beteuerungen und Erflarungen hat man uns gebeten, die Partei nicht zu gerreißen (Unruhe), als ob Rahmen der Parteidisziplin. (Stürmifcher Beifall.) wir das je gewollt hätten! Man hat uns ergählt, was alles in Subbeutschland erreicht fei. Und boch liegen auch in Gubbeutschland Taufende und Abertaufende Arbeiter auf bem Pflafter. (Lebhafter Beifall.) Das ift die ftaatsbürgerliche Gleichberechtigung. (Gehr gut!) Roch nie hat der Machtfigel der Unternehmer, (Lachen.) entsprungen war, mit Ihrem Urteil fertig. Der der Terror, solche Blüten gezeitigt wie gerade jett. (Gehr richtig!) Man hat neben biefem Parteitag einen Gudbeutschen Barteitag touftituiert, aber nur die Freunde der Budgetbewil unmöglich einer Resolution zustimmen konnten, die die ligung eingeladen. (Bort, bort!) Huch wir wollen Marheit und

> Singer bittet im Intereffe ber 95 Redner, Die Zeit nicht burch Unterbrechungen zu berfürzen.

Dr. Beill-Rürnberg: Der Grundton aller Reden in der Budgetbewilligung läßt fich in ben Sat gufammenfaffen, der burfen bem Alaffenftaat fein Bertrauensvotum aussprechen. Die einmal eine Demonstration, wie Beispiele bon Berlin und Saal. (Sort! Sort!) Auf dem Gebiet der Steuerpolitif freditierung unferer gangen parlamentarifchen Tätigkeit und der Beifall.)

Gegner uns den Streich fpielten, es mit der bon uns in Birt-Budgetfrage ist die Erhöhung der Beamtengehälter und lichkeit gar nicht ernst gemeinten Ablehnung Ernst zu machen. (Sehr gut! Biderspruch.) Unfer Borgeben mar eine bemofratische Demonstration gegen den preußischen Junkerstaat. (Beif.)

Frau Rlara Zettin-Stuttgart: Als ich geftern bie Rechtfertigungsreden hörte, fonnte ich mich bes Gindruds nicht erwehren, daß es eine Neuauflage der Frankfurter Berhandlungen fei. Alle drei Redner sprachen von dem lieben guten aber schlecht informierten Barteiborftand, ber ber Gefangene der Berliner ift, der burch Zwischenträger ichlecht informiert werde. Ich protestiere gegen diese Auffassung, bag unfer Parteiborftand ein einflußichmaches, unfähiges Organ ift, bag er nicht felbständig und urteilsfähig ift. (Stürmischer Beifall.) Ber find die Zwischentrager? Heraus mit dem Federbufchgenoffen! (Stürmischer Beifall.) Benn Ihr wift, daß folde Butrager exiftieren, bann ift es Gure Parteipflicht, fie gu nennen. Stürmifcher Beifall.) Aber fommt nicht mit fo allgemeinen Berbächtigungen. (Stürmifcher Beifall.) Ich protestiere, daß in der Partei verantwortliche und unverantwortliche Träger der Bewegung vorhanden find. Ich protestiere dagegen, daß verantwortliche Träger lediglich in den Barteibeamten und Abgeordneten zu suchen find. (Widerspruch. Beifall.) Ich bestreite, daß mit dem Mandat ber Borftand wächst. (Beiterfeit und Beifall.) Diejenigen, welche immer nach einer Rebifion des Parteiprogrammes und der Taftit rufen, bilben die bistorische Fortsetzung der Berliner Jungenbewegung nur nach der anderen Richtung, beide fußen auf der hiftorisch falichen Ginfchatzung bes Barlamentarismus. Früher schatte man bie Braft ber Lungen, glaubte ben Rlaffenftaat mit Bofaunentonen umffürgen gu fonnen. (Beiterfeit.) Beute überichatt man ben Parlamentarismus, fest wohl gar hoffnungen auf das Entgegentommen ber burgerlichen Rlaffen. (Gehr gut! Biberibruch.) Reiner ift unter uns, ber nicht die parlamentarifche Arbeit würdigt. Sozialpolitit ift gewiß wichtig, aber es ift eine faliche Auffaffung, zu meinen, daß man durch Sozialpolitif allein jum Endziel fommen fann. Die Abstimmung gum Budget hat Die Bebeutung eines Befenntniffes, bag die Sogialbemofratie im Gegenfat zum Rlaffenftaat fteht. Auch Die tattifchen Fragen muffen pringipiell gelöft werden. (Zuruf Davids.) Bas Die Parteigenoffen im gangen Lande erregt hat, war die Empfindung, daß fie bor eine vollendete Tatfache geftellt werden follten. Riemand wird ben Genoffen ben guten Glauben absprechen, daß sie geglaubt haben, in Uebereinstimmung mit ber Lübeder Resolution zu handeln. Aber alle Gründe, die fie für Lübeder Refolution. (Zuruf: Bod!) Ich bin nicht ber Romftets das Recht zufteben, an der Abstimmung der Parlamentarier miffar des Genoffen Bod, überlaffen Gie es ihm nur felbft. laffen. (Stürmifcher Beifall.) Diefem Bedürfnis entfpricht Die Refolution bes Borftandes, in der auch nicht ein verlegendes Bort fteht. (Biberfpruch und Beifall.) Berwahrung muffen wir auch einlegen, daß dem Parteitag von den füddeutschen Benoffen die Biftole auf die Bruft gefett wird und ihnen gejagt wird: entweder - ober. (Stürmischer Beifall und Biber-Genoffen feien für die Budgetbew Migung. Frank Timm und fpruch.) Auch den toten Auer follten fie in Rube laffen. Diefen toten Cib tonnen fie nicht auf ben burren Alepper ihrer Argumente feten. (Beiterfeit und Beifall.) Auer hat ftets aber fußen auf dem sozialdemokratischen Programme und im

Singer berlieft ben Antrag Beftmaier:

"Der Parteitag billigt ausdrudlich die Zustimmung der Landtagsabgeordneten von Bahern, Baden und Bürttemberg jum Budget."

Große Unruhe. Rufe: Standal! Rich. Fischer: Machet boch ben Parteitag nicht zum UIF!) Der Antrag erhält ausreichende

Quard-Frantfurt a. M .: Die füddeutschen Genoffen haben ihre Stellung badurch erschwert, daß fie das Budget Ministerien bewilligt haben, die fie in der Agitation außerhalb des Parlaments befämpfen. (Gehr richtig!) Es ift aber nicht wahr, daß bie Budgetfrage eine grundfähliche ift. Im Rlaffentampf fann auch die Budgetbewilligung unter Umftanben als Baffe Dienen. Damit fällt aber Die Borftandsresolution. Das zeigt das Beifpiel von Gotha und Beffen. Diefe prattifden Erfahrungen follten auch die norddeutschen Genoffen gu murdigen auch in der Borftandsresolution Ausbrud gefunden hat: Bir lernen. Die Resolution Frohme hat den Borgug der Folgerichtigfeit und Rlarheit. Gie zeigt ben Weg, in Bufunft Differ-Budgetbewilligung braucht aber fein Bertrauensvotum fein, nicht engen ichon im Reime zu erftiden. Much ber Barteiborftand berbient Tabel. Er hatte fich auf die Gifenbahn feben und nach Sachfen zeigen. Bie foll man einen Bergleichsmaßstab finden Rarlsruhe fahren follen. (Burufe.) Das macht jede Gewerfzwischen zwei Budgets. Die Resolution bedeutet Die Brofla- icaft. Die Resolution Frohme fest berartige Berftandigung mation des Grundsabes, daß man in der Minderheit anders voraus. Bir durfen die Guddeutschen nicht schütteln und bie Als wir ihre Aufhebung beantragten, er- ftimmen foll als in der Mehrheit. Die politische Ehrlichkeit dieses anderen laufen lassen, auch den Parteivorstand nicht laufen Grundfages will ich nicht erörtern. Er bedeutet aber die Die- laffen, der auch feine Bflicht nicht getan hat. (Biderfpruch und

Dr. Lenich-Leipzig: Auch bei diefer pringipiellen Debatte

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

den entlegensten Orten, wo man die Blätter nie gu Geficht befommen hatte, Entruftungsrefolutionen gegen "Leipziger Bolfszeitung" und "Borwärts" angenommen. (Ruf: Schredlich! Unruhe.) Auch Genoffe Bilbenbrand hat in feinen Ausführungen burch ben Musbrud, über ben er fich entruftete, bewiefen, daß er die "Leipziger Bolfszeitung" nicht gelesen hatte. Der Ausbrud lautet: "Den Rretinismus mit glübenbem Gifen aus-Bubrennen muß Aufgabe bes Barteitages fein." Genoffe Sildenbrand hat gesagt, die "Leipziger Bolfszeitung" fpudt jeden anständigen Genoffen an. Run, ben Gen. Silbenbrand hat bie "Leipziger Boltszeitung" noch nicht angespudt. Ich will es bem Gen. Hildenbrand überlaffen, ob er fich noch weiter gu ben anftanbigen Genoffen gahlen will. (Beiterfeit und Unruhe.) Die "Leipziger Bolfszeitung" hat den Ausbrud baherischer Siefel gebraucht. Da hat man erst im Legikon nachgesehen und gefunden, daß der Baherische Siesel ein Mordbrenner war. Da hat man dann in ben Bolfsversammlungen gefdrien: Geht, bie "Leipgiger Bolfszeitung" nennt bie alten bewußten Parteigenoffen Mordbrenner. Da fann man bann billige Brombeeren in Entruftungsresolutionen anbringen. Gie tonnen fich benten, welchen Ginbrud biefe Gechsbreierentruftung auf micht macht. Mir perfonlich fonnen Gie ja gar feine beffere Empfehlung nach Leipzig heimgeben, als biefes rebifionistifche Schimpfen auf bie "Leipziger Bolfszeitung", ohne das ich glauben würde, die Aflicht verlett zu haben. (Sehr gut! Lachen.) Timm gebe ich recht: Dieser Parteifrakehl ist frivol herausbeschworen — aber bon ben Gubdeutschen. (Stürmischer Beifall, heftiger Biber- wortet hat, so war bas auch unrecht. In ber Sache muffen wir spruch. Zuruf: Jawohl, gang frivol heraufbeschworen!) Segit einen Mittelweg finden. Gestern ist von den fudbeutichen Frakhat ja gewarnt und die Auseinandersehungen vorausgesehen. (Ruf: Den Rrafehl!) Jawohl ben Barteifratehl! Gie faben ihn fommen sehen und nicht verhindert. (Dr. David: Und Ihr habt ihn gemacht!) Benn bie Gudbeutschen hatten logal handeln wollen, hatten fie für die Aufhebung ber Lübeder Refolution wirfen muffen. (Gehr mahr!) Sier foll ber Barteitag terrorifiert werden, burch bie Drohung mit ber Spaltung. (Wiberfpruch und Buftimmung.) Wenn wir jest hier nachgeben und bie Refolution Frohme annehmen, befchworen wir erft ben Barteihaber herauf. Bir fteben erft am Anfang. (Stürmifcher Beifall und Widerfpruch.)

Beiß-Marftredwit: Die Genoffen in meinem Begirf find mit unferen Abgeordneten bollig folidarifc. Die Refolution Bestmaier ist eine Berhöhnung ber subbeutschen Delegierten und bes gangen Parteitages. Der Borfigende hatte ben Untrag Bestmaier garnicht vorlesen und gur Unterftützung ftellen follen.

Borf. Singer: Bie ich perfonlich über ben Untrag bente, barüber habe ich ben Genoffen Beftmaier feinen Zweifel gelaffen. Als Borfibenber muß ich aber unparteiifch fein und jedem Delegierten sein Recht laffen. (Zustimmung.) 3m übri-gen fann ich mitteilen, daß ber Antrag Beftmaier gurüdgezogen ift.

Dr. Davib (gur Gefchaftsordnung): Es mare feine Berletzung ber bemofratischen Grundfate, wenn ein Antrag, bem es an der Stirn geschrieben fteht, daß er eine Berhöhnung bebeutet, bom Borfigenden gurudgewiesen wird. Ginger: 36 lehne es ab, mich über den Parteitag und über die Geschäftsordnung zu ftellen. (Beifall.)

Bubeil: Die Behauptung Silbenbrands, bag bie Berliner Stadtverordneten bem Gtat zugestimmt haben, ift unwahr. (Buruf: Ihr habt nicht dagegen gestimmt!) Bogtherr hat 1892 ausdrudlich die Erflärung abgegeben, daß die Fraftion gegen ben Ctat ftimmt. (Buruf: Geitbem aber nicht mehr.) Die 216stimmung ist nur positiv möglich, beshalb haben wir bei der Abftimmung felbst gar feine Möglichkeit, uns anders zu berhalten. Man hat sich über den Ton der Berliner beschwert. Die Guddeutschen mögen fich gratulieren, daß Timm nicht mehr in Ber-Iin ift, er mare ihr größter Benter. Frant mag fich gratulieren, daß er nicht bon dem Berliner Timm gerichtet wurde, weil er am Leichenbegängnis bes babifchen Großherzogs teilgenommen hat. (Beiterfeit.) Er mare bon ihm gehenft worden, wie

zeitung" zu schimpfen an. (Seiterkeit.) Die Entrüstung gegen Der "Borwäris" mag scharfe Borte geschrieben haben, er hat bie "Leipziger Bolfszeitung" ist in Süddeutschland shstematisch aber die Nordbeutschen auch mit den Neuherungen der Süden Borte Bebels: Die Tinge marschieren nicht nach unseren Bündenganisiert worden. (Hört! Hort! Biderspruch.) Man hat in deutschen bekannt gemacht. Das haben Sie in Süddeutschland schen Buch Resolutionen halten die entwicklung nicht auf. (Beif. nicht getan und nur beshalb haben Gie in ben Barteiberfammlungen Bertrauensboten erhalten. (Biderfpruch bei ben Guddeutschen.) Sie haben uns gestern zugerufen: Die Borstandsrefolution fei für Gie unannehmbar. Run gut, tragen Gie bie Konfequengen, wir geben feinen Schritt gurud. (Lebhafter Beifall.)

Engler-Freiburg:

Bed ift gur Stuttgarter Konferenz eingeladen worden, aber er ist nicht erschienen. Er macht bas ja immer fo. Erst geht er der Entscheidung aus dem Bege, dann fritifiert er. Er hat auch den Borstand ganz falsch informiert. Er ist auch dersenige gewesen, der für den "Borwärts" und die "Leipziger Bolkszeitung" die irreführenden Berichte geschrieben hat. Darüber wird auf dem Landesparteitag noch ein ernstes Wort geredet werden. Die Vorstanderesolution wäre für mich auch unannehmbar, denn wir müssen unseren Abgeordneten eine gewisse Freiheit laffen. Der Borwurf, wir trieben burgerliche Politik, ist eine Beleidigung, wir treiben nur reine Arbeiterpolitik. Nach Zubeil brauchten die Parlamente nur positive Abstimmung über bas Gesamtbudget zulassen, dann könnte der Klassenstaat von uns durch Budgetverweigerung überhaupt nicht erschüttert werden.

Merfel-Rürnherg: Bas iber bie Schreibweife bes "Borwarts" und ber "Leipziger Bolfszeitung" gesagt ift, unterschreibe ich. Aber wenn die "Munchener Bost" in gleicher Beise geants Buftimmung gum Budget reden. Jest nicht.

Ranch-Sannover: Ich habe für die 11 Delegierten unseres Agitationsbezirfes eine Erklärung abzugeben. Aus den Dar-legungen der Genossen Frank, Timm, Silbenbrand haben wir die Ueberzeugung gewonnen, daß ihre Abstimmung im Bewußts sein erfolgt ist, im Sinne der Lübeder Resolution zu handeln. (Bravo) Wir sind überzeugt, daß ein Disziplinbruch nicht erfolgt ift. Deshalb lehnen wir die Borstandsresolution glatt ab (Beifall und Zuruse.) Wir lehnen sie aber auch ab, weil sie einen Tabel enthalt und weil ihre Unnahme eine Spaltung befürchten lant, (beftiger Biberfpruch) bie unbeilvolle Folger für die Arbeiterbewegung haben würde Bir wollen bas mube boll Errungene nicht gefährben und ben Genoffen braugen nicht bie Luft an ber Mitarbeit bereteln (Beifall.) Ebenso lebnen wir bie Refolution Schöpflin und jede Bericharfung ber Lübeder Refolution ab. Die Art ber Polemit, wie fie bon einigen nord: beutschen Blättern geführt worben ift, (Unterbrechungen) berurteilen wir auf bas allerentichiebenfte. (Große Unrube. Rufe : Und die süddeurschen?) Perionlich stehe ich auf dem Stand-punkt, daß die von den Genossen vorgebrachten Gründe genau der Lübeder Resolution entsprechen. Disher ist noch niemand genannt worden, der bereit wäre, dem Klassenstaat Konzessionen zu machen Die Resolution empficht eine Bolitik ber Unaufrichtigkeit (Beifall.) Es muß auch ohne Resolution geben Man muß ben Genoffen boch die Fäbigkeit zutrauen, nach eigenem Ermeffen und bester Fäbigkeit zu handeln Und wenn Fehler begangen werden, tann man fie auch ohne Resolution burch Ausiprache ausgleichen. Gine Dummbeit macht jeder mal (Rufe: Sehr richtig!) Sie follen es aber eingesteben! Die Resolution hemmt die Aftionsfähigfeit. Ge ift außerordentlich leicht, eine bon Rabitalismus triefenbe Rebe zu halten (Große Unruhe) aber — entschulbigen Gie ben Ausbrud — es ift nicht jeder gewiffenlos genug bagu (Großer garm. Glode

Singer: Benn biefe Borte auf eine bier gehaltene Rebe gemungt find, mubte ich ben Rebner gur Ordnung rufen. (Erregte Rufe: Jest tneift er! Unruhe.)

Rauch: In Bezug auf die Rebe Bestmaiers muß es ich sagen, daß es leicht ist, radital zu sein aber ich habe ein Flugblatt gesehen, in bem nicht ein Wort bom Barteiprogramm enthalten war (Erneute Unruhe).

Singer: Entweder nehmen Gie ben Musbrud gurud ober wenn Sie ben Gen. Bestmaier gemeint haben sollten, weise ich es zurud. (Beifall.)

und Unruhe.)

Rofa Lugemburg. Seit Jahren haben wir auf unferen Barteitagen lebhafte Auseinanderjegungen fiber bie Grundiage unferer Bewegung mit den fogenannten Rebisionisten. Aber noch nie hat fich mit folder Scharfe und Deutlichleit gezeigt, wohin bie Partei fieuert, wenn fie biefer Richtung nachgeben wurde Denn beuie handelt es fich nicht mehr um theoretifche Fragen ondern um eine Frage bes politischen Sandelns, um eine mefentlich wichtige Frage unferer Braris. Dan fagt, man folle auf bem Boden ber beitehenden Gefellicaftsordnung arbeiten ober die Ronfequeng gieben und zu den Anardiften geben. Das es eine Bolitif gibt, die ebenfo weit entfernt ift, bon einer burgerlichen Reformpolitit wie bom Anarchismus, bag es eine fogialbemotratische Alassenpolitit gibt, scheinen bie fübbeutf ven Barlamentarier vergeffen zu haben. (Gebr gut !) Diefe Rlaffen-politit bat die Aufgabe, durch regelmäßige Ablehnung des Bubgets ibre Feindichaft gum beftehenden Staat gum Ausbrud gu

bringen. (Beifall.) Borauf laufen Timms und Frants Ausführungen hinaus? Auf eine Glorifigierung ber Taten bes Bentrums und ber fort-ichrittlichen Gefinnung babifcher Minifter. (Gehr gut) Die beiben Reden werden wir im nächsten Bahltampf in ben Rreisblattern und ben Flugblättern ber Gegner wieberfinden. (Gehr mabri) Beil ben babiichen Arbeitern ein Teil beffen, was ihnen ber hungertarif nimmt guruderftattet, weil auf ben Bahnhofen unfere Barteiblatter verfauft werden, beshalb foll Baden auf bem Bege gur finatsburgerlichen Gleichheit fein! (Gehr gut!) Die Politik ber Diplomatie und ftaatsmannischen Rlugbeit ift bon jeber bie Schule ber Bescheibenheit gewesen. (Sehr gut!) Den Ansang bieser Beschei enheit sehen wir jest in Sabbeutschland, das Ende als Blochpolitis im Reich. (Grober Beifall.) Frank hat ben großen Schatten Laffalles beraufbeichworen. Run Baffalle bat tionsrednern ju unberiöhnlich gesprochen worden. Benn ber zweite bas Bort von ber verdammten Bedürfnislofigfeit ber Maffe ge-Teil unseres Programms erfullt mare, bann ließe sich über bie pragt. Nicht bas sollten wir ben Maffen erzählen, was fie bekommen haben, sondern ihnen das borhalten, um was fie betrogen werden. (Sturm. Beifall.) Bir muffen ben Maffen fagen, bag bas, mas fie befommen, nur eine erbarmliche Ab-ichlagszah ung, ein erbarmliches Trintgelb ift. (Beifall.) Richt burch fleinliche Rongeffionen erreichen wir etwas, iondern nur durch rudfichtslofen Rampf. (Beifall.) Die Einigfeit der Partei darf teine Aeußerlichkeit fein, fie muß im Inneren, im Sandeln gewahrt sein. (Sehr wahr!) Deshalb baben wir heute allen Unlag, jener ben politifden und organisatoriiden Ruin ber Bartei bringenden Richtung Bugurufen: bis hierher und nicht weiter! (Sturm. Beifall, Unruhe.)

Sue-Dortmund: Ich bitte Sie ben Antrag des Borstandes abzulehnen und den Antrag unseres alten Frohme anzunehmen. Die deutsche Arbeiterichaft wird einst den Schleswig- Holsteinern danken, daß sie sich in die er kritischen Situation den kühlen Kopf bewahrt haben. (Beifall) Bor zwei Jahren bersuchte man die Gewersschaftsführer ben Massen gu ent-fremden, heute die Parlamentarier. (Unruhe.) Die Frage der Budgetbewilligung ist schon deshalb teine Pringipienfrage für uns, weil auch eine bürgerliche Partei in Deutschland, die Volen, wegen ihrer Bebandlung das Budget verweigert. Sie ist aber auch deswegen teine Pringipienfrage, weil Ginger und Bebel wiederholt ertlart haben, bei einer anberen Urt der Aufbringung der Mittel murben wir mit uns reben laffen. Bir hatten eine gang andere Grundlage für unfere Debatte, wenn die Auseinanderiegungen in der Presse for ruhig und sach-lich gewesen wären, wie die Rede Bebels (Sehr richtig). Ich stehe im Kampf mit den gewaltigen Industrieherren. Wie sollte ich da besonders geneigt sein, der dürgerlichen Gesellchaft Kon-zessionen zu machen! Die Partei, die am rücksichselsen den Kampf gegen diese Industrie führt, ist die soz. Partei und des-halb din ich als Gewertschafter Sozialdemokrat. Als solcher aber habe ich bas größte Intereffe baran, bag bie organifatorifde aber habe ich das größte Intereste daran, daß die organisatorische Einheit der Partei nicht gestört wird. Man gehe hinaus, man besuche nur einmal die Nürnberger Herberge zur Deimat, sehe sich das Masseneld und die große Arbeitslosigkeit an, dann wird man zu der lleberzeugung kommen, daß wir sier Bessers zu tun gehabt, als die kostbare Zeit des Parteitags zu verribeln. (Gr. Beisall) Wir sollten so schnell als möglich handeln, um das wachsende Elend der breiten Massen zu mildern. Die Genossen von der Theorie möchte ich wirklich bitten, die Theorie nicht zu überschäpen, die Pragis ist allemal anders (Gehr mahr!) Alio befreien wir uns von diesen Streitigkeiten und arbeiten wir praftisch und schnell für die Arbeiterichaft. (Beifall.)

men hat. (heiterleit.) Er wäre bon ihm gehenkt worden, wie die Genossen gehenkt worden sind, die den Oberbürgermeister Fordenbed zu Grabe getragen haben. (Erneute Heiterleit.) Bir Berliner stimmen geschlossen für die Borstandsresolution.

Bod-Gotha: Benn wir Gothacr, was die Süddeutschen mehrscheit nicht genehmen statt nicht genehmen der verlangt haben, in die Resolution des Borstandes aufgenommen werden sollten, so haben wir nichts dagegen. Es ist richtig, dinter den Süddeutschen stehen auch sehr viele Rordbeutschen wir haben dem Etat einmal zugschimmt. (Zuruf: Na also!) fach verlangt haben, in die Resolution bes Borftandes aufgenom-

Die Mutter.

Sogialer Roman bon Magim Gorfi. Gingig autorifierte Ueberfetung von Abolf Beg. 69) (Madbrud berb.)

(Fortfebung.)

Der Scheiterhaufen flammte auf, ringsum gitterte und chaufelte alles, die Schatten floben furchtfam in den Bald, als hätten fie fich verbrannt und über bem Feuer schimmerte bas runde Geficht Ignag' mit aufgeblafenen Baden. Es roch nach Rauch; wieder ballten fich Stille und Rebel lauernd auf bem Blat zusammen und lauschten auf die heiferen Borte bes Rranten:

"Aber bem Bolt . . . fann ich als Zeuge von Berbrechen noch Ruben bringen . . . Da, seben Sie mich an . . . ich bin achtundzwanzig Jahre, aber - ein toter Mann! Und bor gehn Jahren habe ich ohne Mühe swölf Bud getragen . . . Mit ber Gefundheit, dachte ich, brauchft du noch fiebzig Jahre bis gum Kirchhof . . . Aber es vergingen zehn — und jest kann ich nichts mehr. Die herren haben mich bestohlen, mir biergig Jahre wegen noch etwas ausharren . . . das tut nichts!" meines Lebens geraubt . . . vierzig Jahre . . .

"Das ift feine Melobie!" fagte Rubin bumpf.

Das Feuer flammte wieber auf, aber jest icon fraftiger, heller. Wieder wichen Schatten in ben Balb, wieder fclichen fie and Feuer heran und gitterten um den Scheiterhaufen in ftummem, feinbseligem Tang. Im Feuer knifterte und achgte naffes Reifig. Die Blätter an ben Baumen flufterten und rauschten, bon ber warmen Luftwelle beunruhigt. Fröhliche, lebenbige, gelbe und rote Flammengungen fpielten miteinander, umfingen fich, ftiegen in die Sobe, ftreuten Funten, beife Blätter flogen auf und die Sterne am himmel funkelten lächelnd und Iodten . .

"Das ift nicht mein Lieb . . . Taufend Menschen fingen es . . . aber für fich, ohne die heilfame Lehre gu verfteben, die das Bolf daraus ziehen fann . . . Wieviel Wefen werden durch die Arbeit zu Tode gequält, wieviel Krüppel geben schweigend bor hunger gugrunde . . . Bir muffen fcreien, Bruder, muffen fcaffen," fagte Jefim lachenb. "Aber nun haben wir gehort, fcreien!" Er huftete, frummte fich und gitterte am gangen wegu man gebraucht wirb . . . Das ift gut!" Beibe.

"Barum?" fragte Jefim. "Mein Rummer ift meine Sand auf ben Tifch. Sache . . . Bin ich froh, bann fieh zu . . . "

"Stor' ihn nicht!" riet Rhbin.

"Du haft ja felbft gefagt, man foll mit feinem Rummer nicht prablen!" bemerfte Jefim finfter.

"hier handelt es fich um etwas anderes, um bas gemeinfame Leid, nicht um bas perfonliche," fagte Rybin eindringlich. "hier hat ein Mensch eine Tiefe ausgemeffen und ift nun am Ertrinfen . . Da ruft er ber Belt gu: Beba, geht nicht biefen Beg! . . "

Jafob ftellte einen Gimer Rwas auf den Tifch, warf einen Bund grünen Lauchs bin und fagte gum Kranten:

"Romm, Sfaweli, ich bring' bir Milch . . Sfaweli schüttelte ben Ropf, aber Jakob faßte ihn unter die Zeitungen gestanden . . . Das war in Mostau . . . "

Achfel, hob ihn auf und führte ihn gum Tifch. "Boren Sie," fagte Sophie leife und borwurfsboll zu Rhbin,

"warum haben Sie ihn hierher gerufen? Er kann jede Minute fterben . "Das fann er!" ftimmte Rhbin ihr bei. "Mag er boch

unter Menschen sterben . . . das ift leichter, als allein . . . Einstweilen foll er nur reben . . . Sein Leben ift für nichts und wieder nichts zugrunde gerichtet — ba mag er nun ber Menschen "Gie icheinen Ihr Bergnügen baran gu haben!" rief Sophie.

Rybin blidte fie an und erwiberte finfter:

"Das waren die Herren, die ihr Bergnügen daran hatten, als Chriftus am Rreuze jammerte; wir aber lernen bon ben Menschen und wollen, daß Ihr auch etwas lernt . . . "

Die Mutter hob erschredt die Brauen und fagte:

"Sort doch auf!" Um Tifch begann ber Krante wieber:

"Sie richten die Menschen durch Arbeit zugrunde . warum? Sie ftehlen ben Leuten bas Leben - warum? frage ich. Unfer herr - ich habe mein Leben auf ber Fabrit Refebow berloren - ichentte einer Gangerin golbenes Bafchgeichirr .. und sogar ein goldener Nachttopf war dabei . . . In diesem

geopfert." "Der Menich ift nach Gottes Gbenbild und ihm gleich ge-

"Dazu schweigen wir nicht!" rief Rhbin und fclug mit ber

"Das bulben wir nicht!" fügte Jafob leife hingu.

Ignaz verzog das Gesicht.

Die Mutter bemerfte, daß alle brei Burichen wenig fprachen, aber mit ber unerfättlichen Aufmerksamkeit hungriger Seelen guhörten und jedesmal, wenn Rhbin fprach, blidten fie ihm lauernd ins Geficht . . . Sfawelis Worte riefen in ihren Gesichtern sonderbaren scharfen Spott herbor. Mitleid mit bem Rranten war in ihnen nicht gu fpuren.

Die Mutter beugte fich ju Cophie bin und fragte leife: "Sagt er wirklich die Wahrheit?"

Sophie antwortete laut:

"Ja, das ist wahr! Bon solchem Geschenk hat etwas in den

"Und dafür hat er feine Strafe befommen . . . " Rybin bumpf. "Das mußte er boch . . . er mußte gum Bolle hinausgeführt und in Stude gehauen werben und fein Fleisch, das verfluchte, mußte man den hunden borwerfen . . . Große Strafgerichte wird bas Bolf halten, wenn es auffteht. Biel Blut wird es vergiegen, um feine Kranfungen abzumafchen. Diefes Blut ift - fein Blut, aus feinen Abern gefogen. Das gehört ihm."

"Es ift talt!" fagte ber Rrante.

Jatob half ihm aufstehen und führte ihn gum Feuer. Der Scheiterhaufen brannte gleichmäßig bell, die gefichtslofen Schatten gitterten um ihn herum und beobachteten erftaunt bas luftige Spiel bes Feuers. Sfameli feste fich auf einen Baumftumpf und stredte feine burchfichtigen, trodenen Sande nach dem Feuer aus. Rybin nidte nach feiner Seite bin und fagte zu Sophie:

"Das ift . . . fcarfer als Bucher! Das muß man wiffen! . . Benn eine Mafchine einem Arbeiter ben Arm abreift ober ihn totet, fo wird erflart - er hat felbft fould baran gehabt. Wenn aber einem Menichen bas Blut ausgefaugt und er meggeworfen wird, wie Las . . . fo läßt fich bas nicht erflären. Ich begreife jeben Mord . . . aber biefes Foltern gum Bergnügen -Topfe ftedt meine Kraft, mein Leben . . . dafür ift es hin- bas begreife ich nicht! . . . Und warum foltert man bie Leute, warum qualt man uns alle? Zum Bergnügen, aus Schers, bamit man luftig auf Erben leben, fich für bas Bolfsblut alles taufen fann - eine Gangerin, Pferbe, filberne Meffer, golbenes Geschirr . . . teures Spielzeug für die Rinder. Du mußt arbeiten, ich aber fcharre mir burch beine Arbeit Gelb gufammer und ichente meiner Geliebten einen golbenen Rachttopf."

(Fortfebung folgt.)

für un Lande ben Be Sentig, treibezi Siefen Domän ben Mi Abstimi bon bei je bara nicht!) monstro ob Ihr (Sehr ich erfl itehen. fcließt, Schon t teitagsi rungeni Gotha Buruf:

beiterlö

Arbeite

Taten?

der Arl

fübbeut

tages u

für fch

Dr

Js.

Aber b

Gübber

was an aus Be Borftan fügen. Beratur legung die Lar hat fid jo ehrli beantra unferer um ibre Unfläge Stuttga Run, be wirflich ber Mit ungen" Budgeta gierung fie fogan monftra als die itehen, i find feir St. Par ftimmur bes Bar ftimmur Landeso

Fra Licht ge Einnah neben d die von feitigur du miß Iehnt. das Zü politifd Mation erzähler Die

vird for handlung Mugenbl machen ! seffionen mit bem fübbeutfe gelegt, e horn me es gum S hört!) S dern dar lächter, noffen ft noffen B hat. (Li das Sáil Unterbre Güddeut

te 2.

gebent ber

Aber noch igt, wohin ben würde

he Fragen, n eine we-

man folle

bon einer

aß es eine

usbrud zu

der fort.

Die beiden

eisblättern

hr wahrs

ihnen ber

fen unfere

bem Bege

jeher bie

hat ben

Maffe ge-

nliche Abs

II.) Nicht

ndern nur

er Partei

Ruin ber

und nicht

oritanbes

chlesmia

Situation

ei Jahren

au ent-

utfchland,

get vers

rage, weil

anberen en laffen.

tig). Ich Bie sollte

gaft Kon-

eften ben

isatorische

us, man nat, fehe

an, bann

Befferes

handeln,

rn. Die

Theorie

r wahr!)

eiten wir

ufgenom.

a alfo!)

sprachen,

Geelen

fie ihm

ren Ge-

mit dem

in ben

m Bolfe

Fleisch,

Groke

t. Viel

waschen.

n. Das

gefichts-

eten er-

fich auf

rodenen

eite hin

miffen!

fit oder

gehabt. er megn. Ich igen -Leute, Schera tt allei olbence ift ar. ammer

eife:

# Die badische Staatsangehörigkeit

ist erforderlich, wenn man im nächsten Jahre zum badischen Landtag wählen will. Noch im Monat September ds. Is. muß die Aufnahme vollzogen sein. Aufnahmegesuche sind deshalb schleunigst einzureichen.

Aber bei uns liegen die Berhältniffe wefentlich anders als in tereien. Ich habe eine 35jährige Parteierfahrung hinter mir Gubbeutschland. Bei uns handelte es fich um eine Frage, die und habe es fatt, in unwürdiger Beise mich über Dinge zu ftreifür unfer kleines Gerzogtum von größter Wichtigkeit war, um ten, über die zu ftreiten es fich nicht lohnt. Zubeil hat nicht einen Domanenantauf bom Gof-Fibeitommiß, ber unferem Lande einen Borteil bon 20 Millionen Mart bringen follte. Bei den Berhandlungen über diefen Ankauf erklärte unfer Minister Bentig, daß 80 Prozent der Bauern feinen Ruben bon den Getreibezöllen hatten. (Bort, hort!) Deshalb wollten bie Agrarier biefen Minister stürzen. Da nun mit dem Minister auch ber Domanenankauf gefallen ware, an bem uns viel lag, haben wir ben Minifter geftütt, beileibe nicht feiner Berfon megen. Unfere Abstimmung unterscheibet sich aber mehr aus anderen Grunden von den Abstimmungen der Süddeutschen. Reiner von uns Vat je baran gebacht, der Partei zu frondieren. (Zuruf: Wir auch beutschen und auf der Gallerie. — Zurufe bei der Mehrheit.) nicht!) Als nach der badischen auch die baperische Fraktion demonstrativ für das Budget stimmte, hatten wir den Eindrud, als ob Ihr es auf eine Brüstierung der Partei abgesehen hättet. (Sehr mahr!) Für 22 thuringifche Landtagsabgeordnete fann ich erklären, daß wir auf dem Boden der Borftandsresolution stehen. (Beifall.) Im übrigen: Wenn ber Parteitag etwas befcließt, dann haben fich die Parteigenoffen zu fügen. (Beifall.) Wir dürfen den Gegnern nicht die Freude der Spaltung machen. Schon berbientere Genoffen als die Gudbentschen haben fich Barteitagsbeschlüffen gefügt. Wenn die Barteigenoffen im Guben fo ftolg auf ihre Errungenschaften find und bon "wertvollen" Errungenschaften glauben fprechen zu können, bann müßten wir in Gotha dem Ministerium einen Fadelgug bringen. (Beiterfeit. Buruf: Kommt noch!) Denn wir haben noch mehr erreicht. Arbeiterlöhne, Beamtengehälter find erhöht worden, der staatliche Arbeiterfefretar ift Sozialdemofrat ufm. Aber find bas große Taten? Uns hindert die Lübeder Refolution in feiner Beife an ber Arbeit für die Befferung der Lage der Arbeiterschaft. Die fübbeutschen Benoffen bitte ich, fich dem Beschluffe des Bartettages unterzuordnen. (Beifall.)

Dr. David-Maing: Der Genoffe Bod ift uns ben Beweis dafür schuldig geblieben, daß die Budgetabstimmung in Gotha etwas anderes ist als die Abstimmung in Süddeutschland. Schon aus Gerechtigfeitsgefühl mußte er die Aufnahme Gothas in Die Borftanderefolution beantragen. Bod fagt, wir mußten uns fügen. 1895 auf bem Breslauer Parteitag aber hat Bod bei ber Beratung bes Agrarprogramms ebenfalls mit Mandatsniederlegung gebroht, falls ihm verboten werden follte, die Mittel für Die Landesfultur gu bewilligen. (Bort, bort! Buruf: Aber ei hat fich gefügt!) Rein, er hat Jahr für Jahr gegen ben Breslauer Befchlug berftogen. (Bort, hort!) Auch die Sachfen hatten fo ehrlich fein und ihre Aufnahme in die Borftanderefolution beantragen follen. Und von bem, was wir über das Berhalten unferer Berliner Stadtverordneten gefagt haben, ift nichts widerlegt worden. Wenn fo unfere Unfläger aussehen, dann muß es um ihre Sache schlecht fteben und hier werden in Bahrheit die Ankläger zu Angeklagten. (Lebhafte Zustimmung. Zurufe.) Die Stuttgarter Konferens foll ein geheimes Komplott gewesen sein. Run, ber Benoffe Bed mar zu ihr eingelaben. Salten Gie uns wirklich für fo dumm, daß wir in Gegenwart bes Genoffen Ged, ber Mitglied ber Parteileitung ift, unfere "geheimen Berfchwörungen" beraten. (Beiterkeit. Gehr gut!) Gie wiffen, daß die Budgetabstimmung eine wertvolle Baffe fein fann, um einer Re gierung unfer Migtrauen gum Ausbrud gu bringen. Bir halten fie fogar für so wertvoll, daß wir fie nicht zu einem reinen Demonftrationsobjekt migbraucht wissen wollen. (Unruhe.) Söher als die Bindung an einen formellen Befchluß muß uns die Pflicht stehen, im Interesse ber Bartei zu handeln. Parteitagsbeschlüsse find feine Ebangelien, wie Ginger fagte und wir wollen feinen St. Paulus, ber uns Ebangelien predigt. (Beifall.) Gine 206= ftimmung über biefe Frage bebeutet bei ber Bufammenfegung bes Barteitages eine Bergewaltigung. Die Frage ift burch 216stimmung nicht zu lösen, man überlasse fie daher ben einzelnen Landesorganifationen. (Beifall.)

# Lehmann-Mannheim:

Frank hat die Zustände in Baden geradezu in rosigem Licht geschildert. Nun, auch bei uns werden die meisten Einnahmen durch indirekte Steuern aufgebracht, wir haben neben der Afgife noch eine Fleischsteuer (Bort! Bort!) und er will, und bas will mein Antrag verhindern (Beifall). seitigung der Möglichkeit, die Zulagen für politische Zwede der mißbrauchen, haben alle bürgerlichen Parteien abgelehnt. (Hört! Hört!) Wan sagt, wir in Baden bildeten das Zünglein an der Bage. Aber arft simmel der Britische Berben nicht jährlich die Gehöfter der Annahme notwendig. Berben nicht jährlich die Gehöfter der Annahme das Zünglein an der Wage. Aber erst einmal lagen die politischen Verhältnisse so. Sonst gingen Zentrum und Nationalliberale immer zusammen. Ich könnte noch Vieles erzählen, aber (Glodenzeichen) die Redezeit ift abgelaufen. Die Mittagspause tritt ein.

4. Berhandlungstag.

(Machmittagsfigung.)

Mürnberg, 16. Cept.

Die Frage über die

# Bubgetbewilligung

vird fortgefett. Segit. Nürnberg: Singer hat geftern Die Berhandlungen zwischen uns und bem Parteivorstand gerade in bem Augenblid abgebrochen, als ich Borfchläge gur Berftandigung machen wollte. (Bort, hort!) Er fagte, er habe nun bie Ron-Beffionen fatt. (Bort, hort!) Und ber Benoffe Gichhorn, ber mit bem Barteiborftand Fühlung hat, hat zu bem Rebafteur eines füddeutschen Blattes gesagt, die Berhandlungen seien barauf angelegt, einige fliegen gu laffen. (Bort, hort! Biberfpruch. Gichsorn meldet sich zum Bort. Zuruse: Namen nennen!) Er hat es zum Rebakteur der "Mannheimer Boltsstimme" gesagt. (Hother Samburg ist nicht Gegner der Borsiandsresolution läßt nicht Gegner der Borsiandsresolution nicht neue dern dann gibt es einen großen Ausflug. (Großer Lärm. Gelächter, Zuruse: Zeppelin!) 95 Prozent der süddeutschen Gelächter den Gelächter, Zuruse: Zeppelin!) 95 Prozent der süddeutschen Gelächter den Gelächter der Kastionen. Man hat weiter dem Gelächter des konsteren das er sädlicht und ruhig gesprochen hat. (Lebhaftes Hoth, hört!) Und die Folge ist, das nicht Bedel das siehe Burgensen das er sädlichten das siehe Kastionen. Kan hat weiter dem Gelächten das siehe Kastionen. Kan war und die Kollustort hat, sondern der Faktionen. Kan hat weiter dem Gelächten das siehe Kastionen. Kan war und das siehe das schlußwort hat, sondern der Scharfmacher Ebert. (Laute dassessen) das schlußwort hat, sondern der Scharfmacher Ebert. (Laute dassessen) das eine Konserenz in Stuttgart stattsinden wuhsten und auch, das eine Konserenz in Stuttgart stattsinden Gelüchten. Das beweist mit, das die Bedels das keicht haben der Bürzdurger Konserenz in Stuttgart stattsinden Gelüchten. Das beweist mit, das die Bedels müchten der Bürzdurger Konserenz in Stuttgart stattsinden Gelüchten. Das beweist mit, das die Bedels müchten der Bürzdurger Konserenz in Stuttgart stattsinden Gelüchten. Das beweist mit, das die Bedels das Recht haben soll das Recht haben soll der Scholution nicht neue Etreilen. Etweiser das Recht haben soll das Recht haben soll der Scholution nicht neue Etweister suh aussellen. Etweiser sich Besel sang das keinen Scholution nicht neue Etweiser soll der Scholution nicht neue Etweiser soll der Scholution nicht neue Etweiser sich Besel sang sehel soll das Recht haben soll, Besiden und geschaften. Etweiser soll der Besel sang das keinen Scholution das Recht haben soll horn melbet fich zum Wort. Zurufe: Namen nennen!) Er hat

widerlegen fonnen, daß die Berliner Genoffen für das Budget ber Stadt Berlin gestimmt haben. Bir miffen es bon einem Stadtverordneten felbft, daß unfere Genoffen ben Gtat für die

mag, bemeistern. (Zuruf: Auch die Zuhörer müssen ruhig sein!) Selbstverftändlich muffen auch bie Buhörer ruhig fein.

Ströbel-Berlin: Ich habe gestern dem Genossen Frank Infamie zugerufen. Das Wort ift mir im Augenblid ber Emporung entfahren. Wenn aber Timme gang allgemein über unseren schlechten Ton sich beklagt hat, so mag er sich gefälligst auch an feine engen Freunde wenden. Das Bochumer "Bolfsblatt" fchrieb, nun fei ber fällige Barteiffanbal wieber ba. Die "Leipziger Bolkszeitung" habe angefangen und der "Vorwärts" habe danach getanzt. (Sehr richtig!) Das heißt, daß wir nicht aus ehrlicher Neberzeugung handeln, fondern im Betteifer um die Anzettelung von Parteiffandalen. Wenn das nicht der benkbar schlechteste Ton ist, dann weiß ich überhaupt nicht mehr, was schlechter Ton sein soll. (Sehr gut!) Man hat gewagt, der Mehrheit des Parteitages den Vorwurf des Partefrafeels zu machen und die "Frankische Tagespost" hat geschrieben, der ganze Streit sei ein Werk der Krakeelsucht einiger zanksüchtiger Genossen. (Hört, hört!) Wenn man anderen solch erbarmliche Motive, folch niedrige Charaftereigenschaften gutraut, wie muß es um die eigene Moral beftellt fein! (Sehr gut!) Es handelt ich nicht um kleine Meinungsdifferenzen in einer Frage, sondern um grundfähliche Berschiedenheiten in unferer Auffassung. (Gehr wahr!) Wenn die Gegenseite Recht hatte, bann waren wir entweder Komödianten oder Kindstöpfe, die nicht wiffen, um was fie sich streiten. Sie verlangen, wir sollen uns fügen, tropdem wir in ber Mehrheit sind. In Baden hat man offen zugegeben, daß man das Budget bewilligt habe, um ein liberal-sozialistisches gegen die herrschenden Rlaffen? Genoffe Maurenbrecher, der Echrer für Marxismus an der Nürnberger Parteischule (Heiterfeit), hat gar geschrieben, man muffe ber baberischen Regierung entgegenkommen, denn fie tue alles, was man bon einer gerechten und vorurteilslofen Regierung verlangen fonne. (Lautes Sort, hört!) Ift das noch nicht blodliberale ober nationalsoziale Auffaffung? (Gehr gut!) Und wie haben wir den Blodliberalismus gehöhnt wegen feiner Politit? (Sehr wahr!) Sie broben uns mit Parteigerreißen, weil Gie fich in Fragen eines angeblichen Zeremoniells ber Mehrheit nicht fügen wollen. Aber bie Mehrheit foll fich fügen, weil fie die Frage für eine pringipielle und äußerst wichtige hält, weil sie Barteizerrüttung befürchmehr, daß die Maffe ber Unberantwortlichen die Berantwortlichen gur Ordnung und Pflicht zurückrufen wird. (Lebhafter Beifall.

Schöpflin-Leipzig begründet einen Antrag, den letzten Ab-fatz der Lübeder Resolution zu streichen. Man mag über den Antrag denken wie man will, jedenfalls hat er den Borzug der Alarheit. Er läßt keine Rige, durch die die Süddeutschen hin-durchgehen können. Ich bin für Marung um jeden Preis. Diese sortgesetzten Erörterungen verträgt die Partei auf die Dauer nicht, so gesund und robust der Körper auch ist. Da vid hat ge-lagt, der Parteitag solle sich darauf beschränken, Ratschläge zu erteilen, er brauche feine Beichliffe faffen. Das mare gleichbedeutend mit der Aufhebung der Zentralisation. Disziplin erfennt auch Dabid an, aber nur jo weit es feine lleberzeugung zulaffe Bohin tamen wir benn bann? Dann tonnte jeder ftimmen, wie

willigt. Lehnen Sie einmal im nächsten Jahre ben Etat ab und der Minister wird Ihnen die Reden von Timm und Frant vorhalten. Die Konsequenz wird sein, daß Sie jedes Jahr das Budset werden ablehnen mussen. Die Genossen haben erklärt, daß ihre Abstimmung mit der Lübeder Resolution vereinbar sei. Nun wir sind entgegengesetzter Meinung und haben doch wohl auch das gute Recht, es auszusprechen. Das ist doch noch lange keine Beschinwfung. Wie will man die Einigkeit aufrecht erhalten, wenn man erklärt, daß man sich den Beschlüssen nicht fügen wolle (Sehr gut). Eine Einigkeit kann nur bestehen, wenn der Mehrheitsbeschluß respektiert wird. Ich würde es mit Bedauern fehen, wenn es

gu einer Spaltung fame,

aber beshalb, Genoffen, burjen wir uns unter feinen Umftanben einschlichtern laffen. Wenn es aus folden Grunden gur Spaltung tommt, wenn es icon fo weit mit ber Parteieinigleit fieht, bann

Stuttgart vorgehe und zu sorgen, daß man dort keine Dumm-heiten mache. (Beifall.) Ebenso wie den Parteivorstand trifft auch die fuddentichen Minoritäten ein Borwurf, weil fie nicht Lärm schlugen, ehe die Tat vollzogen war. Suchen wir einen Weg, der es ermöglicht, daß derartige Vorkommnisse bermieben werden, und daß die Einheitlichkeit in der Partei fortbestehen lassen kann. Das ist möglich durch Annahme der Resolution Frohme (Beifall)

Berliner Kommune bewilligt haben; barunter befanden sich auch 8 Millionen Mark für die Berliner Polizei, die unsere Wahlschaften Wartschaften wiederschaften der Gefünder Polizei, die unsere Wahlschaften Wartschaften wiederschaften der Gefünder Polizei, die unsere Wahlschaften wiederschaften der Schriften der Keiternische Unterbrechungen. Zu unterlassen — Segig: Das sind unsere Ankläger, bilden Sie sich Ihreil selbst. (Beisall und Hahe eintrikt, ist es einstall und verhandeln. Ihreil selbst. Ihrei

### Rolb-Karlsruhe

ftellt Ged in Aussicht, daß er sich wegen der persönlichen Angriffe mit ihm später auf dem badischen Parteitag auseinandersetzen werde. (Zuruf und Lachen.) Er habe auch keine Beranlassung, auf ein persönliches journalistisches Miggeschick einzugehen, das man aller Welt verfündet hat. Die Fronie des Schickfals will es ja, daß der "Borwärts" jobald nicht wieder solche Dummheiten machen wird, weil ihm gestern dasselbe geschehen ist. (Heiterkeit.) Und Genosse Thiele hat mich ermächtigt, mitzuteilen, daß es ihm gestern genau so gegangen ist. (Erneute Seiterkeit.) Be-dauerlich ist es nur, daß es Genossen von der Zunft sind, welche einen Strohhalm ergreisen, um einen Genossen, der anderer Meinung ift als fie, das Genick zu brechen. Ich bedaure, daß unfere Genoffen in Gotha nicht die Dehrheit erhalten haben. Dann wäre fofort die Logik der Gegner in Scherben gegangen. Es hätte sich gezeigt, welcher Unsinn es ist, anzunehmen, daß die Sozialdemokratie in dem Augenblick, wo sie in einem Einzellandtag die Mehrheit erlangt hat, einen sozialistischen Etat aufstellen könnte. (Sehr richtig!) Glauben Sie, daß wir in Baden im Falle der Mehrheit den Großherzog abschaffen können? Die Sache liegt nicht so, wie sie Kautsky von seiner Studierftube darftellt. Auch über die Budgetfrage werden wir in einigen Jahren hinweg sein. (Sehr wahr! Biderspruch.) Benn es so wäre, wie Bebel es darstellte, dann hat er Bündnis vorzubereiten. Ift das noch fein Entgegensommen und haben wir alle uns schon hunderte Male gegen das Bringip bergangen. Ober follen wir Komobie fpielen. Sollen wir der Regierung nur Mittel anbieten, aber fie dann ablehnen? Dann dürften wir auch im Klassenstaat keinem Geset zustimmen, weil kein Geset in unserem Sinne gehandhabt wird. (Sehr richtig!) Das Zentrum in Baden ist als Mehrheit gefährlich. Wir bekämen sofort eine Konfessionsschule, wir würden ein Berbrechen an der Partei begeben, wenn wir das nicht zu verhindern fuchten. (Lebhafter Beifall.) Bebel erklärte, daß er folche Techtelmechtel nicht gern sehe. Nun, man liebt sie solange nicht, als man nicht in der Lage ift, fie zu machen. (Großer Widerspruch.) Die Berliner würden sie auch mitmachen, tet. Sie imponieren uns mit Ihren Drohungen nicht. Glauben wenn fie nur fonnten. (Seiterkeit und Widerspruch.) In Sie nicht, daß Ihnen allzu viel folgen werden. Ich glaube viel- die historisch-ökonomische Mausefalle kriechen wir nicht hinein. Deshalb lehnen wir die Resolution, die unfere Aftionsfähigkeit lähmt, ab. (Burufe.) Run, Ihr Berliner wart ja schon zu Lassalles Zeiten das staatserhaltende Element in der Partei. (Seiterkeit.) Wenn Sie keinen Bruch wollen, einigen Sie sich auf die Resolution Frohme. (Beifall und Widerspruch.)

Rautsth: Bon ben Budgets in Rommunen fpreche ich nicht, benn babon fteht in der Refolution nichts brin. Augerdem find Staat und Gemeinde zwei zu berichiedene Organisationen. Ich ein Mufterland von Demofratie, Freiheit und Arbeiterfreundlichfeit fein. Bis bor Rurgem flang es noch anders. Wenn wir bas Budget ablehnen, bann fonnen wir frei und rudfichtslos Kritik üben. Wenn wir aber das Budget bewilligen, dann weren wir zu Mitschuldigen des Klassenstaates. (Beifall.) Um den Massen die Zustimmung zum Budget begreiflich zu machen, muß der Klassenstaat gelobt werden. Das ist eine verhängnisvolle Folge der Budgetbewilligung, denn sie stellt unsere ganze Agitation auf eine andere Grundlage. (Sehr wahr!) Die Budgetbewilligung ist keine füddeutsche Frage, auch keine Frage der Führer, sondern sie ist eine Angelegenheit der gesamten Arbeiterschaft Deutschlands. (Beifall.) Gure (zu ben Süddeutschen) Siege find gewiß auch unfere Siege, aber die Fehler, die Ihr macht, wirken auch auf uns in Nordbeutschland gurud. (Gehr wahr!) Wir haben beshalb ein Recht, dreinzureden. Es gibt feine ausschließlich taktische Frage, sondern Taktik ist immer angewandtes Prinzip. In der Theorie können wir berschiedener Meinung fein, aber unfer Sandeln muß einheitlich fein. (Gehr wahr!) Man kann ein guter Parteigenoffe sein und braucht nicht an die materialiftische Geschichtsauffaffung zu glauben. Man ist aber kein Parteigenosse, wenn man sich den Beschlüffen des Barteitags nicht fügt. (Beifall.) Ber fagt, jeder muffe frei entscheiden konnen, ift fein Gogialbemofrat, fonbern ein fommt, wenn es schon so weit mit der Parteleinigkeit steht, dann sage ich: Nur zu mit der Spaltung. (Stürm. Beisall u. heftiger Widerspruch.) Run, weshalb drohen Sie denn mit der Spaltung? Was waren die Worte von Segig anders, als ein Kriegsruf? Wag die Spaltung eintreten. Es wird kurze Zeit Verwirrung herrichen, aber die Arbeiter brauchen Einigkeit und werden sich nicht davon anf lange Zeit abhalten lassen und auch nicht durch einen noch so großen Schausptelex. (Stürmischer Beisall.) Die Arbeiter werden schon Sorge tragen, daß die Eschölossenheit der Parteie wieder herzestellt wird. (Rus: Sie stören sie al.)

Freiken, Somburg ist nicht Kenner der Verklandsrafalution

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Sui

fere

Mr

The

Gen

um

Die 1

ftatt.

fo ift

die 2

wiebe

Beber

menig

haben

fierter

eine i

Berftä

In Mr

meinbe

fosialb

Artifel

teien"

Das

wie an

williger bas Be

Bahler

einigun Worten

den Ber

Bartei.

in eine

fagt, be

Borfiger

Ioff t ber Bot mannsp

lage au

durch M

fich auf

es fich a

fich fieht Dann bi

Rabi be

weil wi

dere Fro

promitti

Rompros

berjenige

auf ben

Befcheib.

der Rom

Fer

pudern des politischen Tagestampfes. (Zustimmung.) ton Berlin nicht das Wort "Disziplinbruch" gebraucht worden, so hatte die gange Frage nicht die heutige Bedeutung gewonnen (Sehr mahr!) Simon, ber im baberifchen Landtage ben Sachfengänger gespielt hat, hat im baberischen Landtag einen Antrag auf Bereitstellung von Staatsmitteln geftellt, Die Die Gewertschaften für die Arbeitslofenunterftühung erhalten follen. Er handelt alfo auch mit bem Rlaffenftaat. Man hat gefagt, die Maffen hielten nicht gu ben Abgeordneten. Alls Leiter ber größten Organifation Gubbeutichlands erflare ich, bag wir, Manner und Frauen, gu unferen Abgeordneten ftehen. (Beifall.) Die Refo-Iution bes Parteivorstandes will teinen Frieden, sondern ben gestimmt. Solange ein Parteitagsbeschluß besteht, ift es niebeftehenden Buftand berfcharfen. (Beifall.)

Richard Fifder-Berlin: Als ich geftern Bebel gehört hatte, glaubte ich, daß eine Berftandigung fehr leicht fein murbe. Als ich heute aber Segih hörte, fam ich zu einer anderen Ansicht. Da befam ich Zweifel, ob auf allen Seiten ber gute Bille gur Berständigung borhanden ware. (Gehr mahr!) Segih fprach, als ob es ihm um ben Bruch gu tun ware, ober als ob er die Berantwortung für den Bruch anderen zuschieben wollte. (Sehr mahr!) Ebert foll ein Scharfmacher fein und ber Parteiborftand foll ben Genoffen Bebel megen feiner berfohnlichen Saltung gerüffelt haben. Wie fonnt Ihr nur fo etwas glauben! Benn Bebel auf das Schluftwort verzichtet hat, so war ich der erste, der das angeregt hat. Ich glaubte es nicht berantworten zu fonnen, bon Bebel bei feinem Gefundheitszuftand ein foldes Opfer gu berlangen. Ich bin ber lette, ber Gud Babern ben guten Billen absprechen will. Schlägt boch mein Berg für Guch in biefer Grage. Aber ftellt boch, bitte, nicht Behauptungen auf, wie bie, daß die Berliner für die Bolizei 8 Millionen Mark bewilligt hätten. (David ruft: Sie haben es boch aber getan!) David, es fommt doch immer barauf an, ob jemand mit Absicht für bas Budget stimmt wie Ihr. Ich will alles tun, um bie Grundlage für eine Berftändigung ju geben. Ich beantrage, in ber Refo-Intion des Parteiborstandes den Satz zu streichen, in dem erklärt wird, daß die Zustimmung zu den Budgets in Württemberg Baben und Babern für unbereinbar mit ber Lübeder Resolution sei. (Widerspruch.) Ich will dieses Opfer im Interesse ber Ginigleit bringen und an dem Befer der Resolution ändert bie Streichung nichts. Der Schaben, ben Ihr mit Gurer Budgetbewilligung ber Partei zugefügt habt, ift viel größer, als ber agitatorifche Nuten, ben Ihr erwartet habt. (Gehr mahr!) Ihr habt Sehnsucht nach Biftor Abler geäußert. Aber felbst Biftor Abler tonnte bei aller Freundschaft mit Euch Babern nichts anberes tun, als Guch fagen: Rinder, ber Beg, ben Ihr geht, ift falich. (Hört, hört!) Segit hat gesagt, es mare barauf angelegt, daß einige fliegen. Ich habe auch einige Fühlung mit dem Barteivorftand und fann nur fagen: Daran ift fein mahres Wort. (Bort, bort!) Ihr (gu ben Bayern) begeht ein Berbrechen, wenn Ihr folde Betrachtungen aufftellt, ebe Ihr um einer folden Bagatelle willen die Egisteng ber Partei aufs Spiel fest. (Buruf: bei ben Gubbeutschen: Wir fagen ja auch, bag es eine Bagatelle ift!) Bem es ernft um ben Frieden ift, ber ftimme meinem Untrag zu, ber Guch teinerlei Rainszeichen aufheftet. (Lebhafter Beifall und Sandeflatichen.)

v. Elm-Samburg: Die Rebe Timms, die auf mich großen Eindrud gemacht hat, hat mir bestätigt, daß zwischen bem Norden und Guben Unterschiebe bestehen. Um gu einer Berftandigung gu tommen, haben wir Schleswig-Solfteiner ben Antrag Frohme eingebracht. Ich bitte bie Süddeutschen bringend, sich die Abstimmung genau zu überlegen. Ich bitte aber auch ben Barteivorftand, genau mit fich ju Rate gu gehen und dann finden fie fich hoffentlich auf bem Boben unferer Refolution gufammen. Bir Holfteiner haben ben bringenden Bunfch, gehäffige Aus-einanderfehungen, wie wir fie jeht hier erlebt haben, für bie Bufunft gu bermeiben. Ich bitte um bie Ginheit auch im Intereffe ber Gewertschaftsbewegung. Denkt baran, wie bie frühere Berfplitterung ber Arbeiterbewegung lahmend auf bie Gemertichaftsbewegung wirkte. Gewiß: Demokratie ift herrichaft ber Mehrheit. Aber mahre Demofratie trägt auch ber Unficht einer großen Minberheit Rechnung. (Gehr richtig!) Gehen wir beshalb als eine einheitliche Partei bon Nurnberg fort. (Beifall.)

Wurm-Berlin verlieft eine Erklärung von 18 anwesenden Berliner Stadtverordneten, in ber es als Unwahrheit bezeichnet wird, daß fie jemals für das städtische Budget gestimmt haben ober burch Beichluß bie Abstimmung anbeimgestellt hatten. (Bort, hört!) Jebe entgegengesette Behauptung ift unwahr. (Lebhafter Beifall.) Demgegenüber wird wohl Genofie Segit berftummen Betfall.) Demgegennver wird word wenone Segig berimmen (Ruse: Rein.) Der Berliner Kollege, der Segig den Brief geschrieben hat, wird sich vor seinen Kollegen und der Berliner Arbeiterichaft zu verantworten haben. Glauben Sie, daß sich die Berliner Arbeiter hätten eine Pudgetbewissigung gefallen lassen? (Beifall. Gisner: Ich halte es noch jest aufrecht. Unruhe.) Burm: Genosse Eister ist lange am "Vorwären. Unruhe. Sie ab der Gester in Leisen in Beischen Linken. Sie ab ten der in Leisen gewesen, einer Intelligenz Leisner; Auch geweien, er sollte es doch wissen. (Beifall und Unruhe. Stadt bagen: Das ist ein Zeichen seiner Intelligenz! Eisner: Auch niemals dagegen gestimmt!) Burm: Es war nicht nötig, aufzustehen, da wir ein für alle Male unsern prinzipiell ablehnenden Standpunkt erklärt hatten. (Ledebour: Im Reichstag ist es genau so.) Burm: In dieser Kampsesweise der falichen Darstellung liegt Methode. Auch Timm hat ganz salsch zittert Der Rechnungsträgerei nuch ein Riegel vorgeschoben werden, dem Mutigen gehört die Welk. (Beifall.) Ich hosse, daß die Süddbeutschen die Brücke, die ihnen der Parteivorstand mit der Ressolution schlägt, (Gelächter) betreten werden. Diese Resolution ist das äußerste don Entgegenkommen. (Stürmischer Beisall und Gelächter.)

Bfanntud: Genoffe Frant nannte ben Barteiborfiand ben Gefangenen ber Berliner. Richts falfcher als bas. Wir halten amar Befprechungen mit ben Berliner Genoffen ab, holen uns bei Ihnen Rat und geben ihnen Rat. Aber es befteht feinerlei Abhangigfeitsverhaltnis. (Gehr richtig!) Genoffe Frant meinte weiter, ich ware mit auf ber Konfereng in Birgburg gewesen und hatte bon bem Stattfinden ber Stuttgarter Tagung Rennt. nis haben muffen. Naturlich habe ich bas gewußt. Ich mußte aber ben Termin nicht und fonnte boch wirklich nicht alle acht Tage an irgend einen Landesvorftand ichreiben. (Lachen.) Mis Genoffe, der 8 Jahre in der Berliner Stadtverordnetenberfamm. lung fist, erfläre ich, bag wir niemals für bas Budget geftimmt haben. Wir haben auch manches für die Arbeiter erreicht, wir prunten aber nicht bamit, weil wir bas für unfere einfache Pflicht und Schuldigkeit halten. (Beifall.)

Benmann-Stuttgart: Rach biefer Rebe Pfannfuchs haben wir höchstens einen Formfehler begangen, als wir Pfanntuch nicht eine Maschinerie zur Gelbsammlung sein, sondern wir wollen Festplat nichts mehr anhaben, er ist jest auch in der einführung bes 3 Uhr-Laden sollen ben Organisationen politisches Leben geben. Deshalb gehen himmlischen Bersicherung.

Bare | Gie nicht über bie Rechte unferer Landesorganisationen gur

Tagesordnung über. (Beifall.)

Ginbermann-Dresben: Mit bem Unannehmbar bes Gen Silbenbrand proflamieren Gie ben Disziplinbruch. Ich warne vor einer Menderung ber BorftandBrefolution. Man glaube nicht, daß die Stimmung in Norddeutschland durch "Bormaris" und "Beipgiger Bolfszeitung" hervorgerufen fei. Die Barteigenoffen wurden es nicht verftehen, wenn man ben Disgiplinbruch der Süddeutschen so hingehen ließe und wenn der Parteitag fo ausginge, wie bas hornberger Schiegen. (Gehr richtig!) Man fagt fortwährend, die Sachsen hatten auch für das Budget nals geschehen. (Zuruf: Goldstein!) Gen. Goldstein erflärt, daß er es nur einmal aus Berfehen getan habe. (Lachen.) Man hat boch teinen Anlag, an feinem Wort zu zweifeln. (Gehr richtig!) Gs hieße ber Logit Gewalt antun, wollte man bie Sachfen mit den Subbeutschen bergleichen, die die Bewilligung organisiert, die demonstrativ dem Klaffenstaat die Mittel bewilligt haben. Es muffen Befdluffe gefaßt werben, Die Berftobe gegen bie Barteitagsbeichluffe unterbinden. (Bu ben Gubbeutschen): Benn Ihr Frieden und Ginigfeit in ber Bartei wollt, dann lagt das Bort: unannehmbar fallen und ftedt Gure verdiente Rüge ein. (Beifall und Biberfpruch.)

Leinert-Bannober: Bei Eröffnung bes Barteitages wurde gefagt, es muffe volle Klarheit geschaffen werden. Diese Klarheit haben die sübdeutschen Genoffen gegeben, und daß für fie zwingende Grunde borliegen. Bei bem Streit handelt es fich um mehr als um das Budget. Man will wieder einmal ben Revisionismus beseitigen und da geht man diesmal konsequent vor. (Sehr richtig!) Wenn wir die Refolution konsequent durchführen wollen, muffen wir den Parlamentarismus ablehnen. Die Genoffin Zetfin hat ja auch bon ben erbarmlichen Abichlagszahlungen gesprochen. (Gehr richtig!) Diese Albschlagszahlungen find es aber, mit denen wir in der Agitation unfere Erfolge erzielen. (Beifall.) Berurteilen Gie bie Gudbeutschen, bann muffen auch bie Gothaer in die "eiferne Jungfrau". (Beiterfeit.) Die Bubgetabstimmung hat die Daffen nicht berührt, wohl aber haben biefe Debatten Erregung berurfacht. Der Barteivorstand hat die Schuld baran und er follte fcbleunigft biefe Refolution, beren Annahme ein Unglud für bie Bartei mare, gurudgiehen. (Gelächter und Beifall.)

Maier=Seidelbera:

Bir führen in Gudbeutschland ben Rlaffentampf genau fo fcarf wie Gie und wir fonnen auch unferen politi d organifierten Genoffen eine Budgetverweigerung begreiflich machen. Aber die Massen braußen begreifen sie nicht und auf diese Massen mussen wir Rücksicht nehmen. (Biberspruch.) In den Schädel eines hinterwäld rischen Bauern geht's so leicht nicht rein. Ich kann bestätigen, daß der Genosse Eich horn sich dahin ausgesprochen hat

es muften einige fliegen! (Hört! hört!) Dazu kann ich nur sagen: Werfen Sie unsere Abgeordneten hinaus, bann merfen Gie uns Badenfer mit

benn wir fteben gu unferen Albgeordneten. (Gr. Beifall b. d. Giibb.) Bir fteben bor ben Landtags. mahlen und müffen nächstens die Kandidaten nominieren. Roch niemals find uns folche Prügel zwischen die Beine geworfen worden als durch die heutigen Reden der Nord. eutschen, (Gehr mahr b. d. Südd.) Bie follen wir nach diefen Angriffen auf uns den Rampf gegen die bürgerlichen Parteien und die Reaftion führen ? Sat man uns doch hier wie Schulbuben behandelt! (Gr. Unruhe.) Lehnen Sie die Borftandsrejolution ab, wenn er nicht foviel Berantwortlichkeitsgefühl besitzen follte, sie zurückzuziehen. Beifall. Unruhe.)

Schmidt-Göppingen: Ich behaupte, daß nicht 10 Progent der füddeutschen Genoffen hinter den Abgeordneten ftehen. (Lebhafter Widerspruch bei den Guddeutschen.)

Der Parteitag bertagt die weitere Debatte auf Freitag. Es folgen perfonliche Bemerfungen.

# Deutsche Politis.

Der Gieg von Ludwigshafen.

letten Dienstag bei der Reichstagsersahwahl erfochten haben, war nicht nur eine würdige Totenfeier für unseren unbergeglichen Frang Jojef Chrhart, fondern auch eine rechtzeitige Erinnerung an die gesamte Partei, und so ift er auch von den Delegierten und Zuhörern des Rürnberger Parteitags aufgenommen worden, die die frohe Nachricht mit einem Beifallssturm begrüßten. Die erste Mitteilung des Borfigenden Gen. Singer, daß das Mandat von Ludwigshafen wieder gewonnen fei, gewährte Genugtunng, ohne zu überraschen.

Der Fortschritt, den die Partei bei dieser Wahl crzielte, ist so außerordentlich, daß man recht weit in der Geschichte der Reichstagsersakwahlen zurücklättern muß, um seinesgleichen ju finden. Gine Reihe ahnlich gunftiger, wenn auch jumeist noch nicht fo gunftiger Reichstagserjagmahlen ging dem 16. Juni 1908 boran, der bisher ber ftolzeste Siegestag in der Geschichte der parlamentarisch fämpfenden Sozialbemokratie war, der aber von späteren Nachfolgern weitaus übertroffen werden wird, fofern auch die Bahl von Ludwigshafen als günftiges Symptom ber bes Mains aufgefaßt werden fann.

Auf geweihtem Boben

werben fünftig die Frankfurter Genoffen ihre Partei- und Gewerkschaftsfeste abhalten. Am Sonntag Nachmittag veranstaltete ein driftlicher Jünglingsverein im Tivoligarten, wo sonst die Parteifeste abgehalten werden, ein sogenanntes evangelisches Posaunenfest. Bier christliche Priester traten als Festredner auf, einer davon meinte in feiner Begrüßungsrede, man möge sich die Festesfreude nicht durch den Gedanken trüben lassen, daß der Tivoligarten ein sozialistisch verseuchter Ort sei. Durch die Reden geweiht werde der Boden sein, das Fest könne als ein auf geweihtem Boden abgehaltenes gelten, nachdem sich hristliche Priester daran als Festredner beteiligt haben.

Bisher war der Tivoligarten mit einem Birtichafts. benachrichtigt. Aber der Borwurf der Geheimbundelei ift hin- lokale bon den Brauereiunternehmern nur gegen Feuer fällig. Warum hat man unsere Abstimmung nicht auf bem und Blit von oben versichert. Jest ift ber Boden also auch Effener Parteitag behandelt, trothem ein Badener es angeregt gegen Bech und Schwefel von unten versichert. Alle hat? Bir wollen nicht blog in unferen Sandesorganisationen Ruden und Tuden der höllischen Erbfeinde konnen unferm

Gin Berein gelber Beamter.

Montag Abend hielten die in der Maschinenfabrit Augsburg beschäftigten faufmännischen und technischen Angestellten, soweit fie aus ihren Organisationen ausgetreten sind, eine Bersammlung ab, in welcher eine Resolution angenommen wurde, in der der Fabrifdirektion bolles Vertrauen ausgesprochen wurde. Zugleich wurde das Vorgehen des Bundes technischer und industrieller Be amten scharf verurteilt und der Borichlag gemacht, einen eigenen Berein ju gründen, der die guten Begiebungen zwischen Angestellten und Betriebsleitung gu mahren gefonnen ift.

Damit hätten die Scharfmacher der Maschinenfabrit Angsburg, die jugleich die geistigen Leiter des Berbandes bayerischer Metallindustriellen sind, ihren 3wed erreicht. Sie können nun ihre Beamten gegen einander ausspielen und der Kampf gegen die Mitglieder des Bundes technischindustrieller Beamten kann aufs neue beginnen. Lettere ind fämtlich gegenüber den Lodungen und Drohungen der Direktion standhaft geblieben, während die anderen Bereinen angehörigen Angestellten aus diesen austraten und sich die bereits gezahlten Beiträge von der Direktion erjegen ließen. Die Berjammlung war seitens der Direktion "angeregt" worden.

Ein Auriofum.

Bon der Staatsanwaltschaft in Leipzig ist gegen ben Geschäftsführer der Leipziger Buchdruckerei, Aktiengesellschaft ("Leipziger Bolfszeitung"), den Genossen Senffert, und gegen den Bertrauensmann des 11. sächsischen Reichstagswahlfreises, den Genoffen Road in Burgen Antlage wegen Berletzung des § 19 in Berbindung mit bem § 6 des Prefigeses Anklage erhoben worden. In der Parteidruderei wurde ein gegen einen Steindrudereiunternehmer in Wurzen gerichtetes Flugblatt gedruckt und bom Genoffen Road im Burgener Rreife berbreitet. Bei dem Drud auf der Schnellpreffe maren berfebentlich zwei Bogen aufammen in die Breffe gekommen, fodag ein Bogen nur einseitig bedrudt murbe. Deshalb fehlten auf bem Flugblatt neben der einen Seite natürlich auch die Namen des Druckers und des Berlegers. Diefes ift dem in dem Flugblatt angegriffenen Unternehmer in die Bande gefallen, der es der Staatsanwaltschaft übermittelte. Runmehr ist Anklage erhoben worden und zwar gegen Senffert als Druder und Noad als Berleger des Flugblattes. Der Termin ift am 1. Oftober bor dem Leipziger Schöffen-

Die Erfahmahl gum banerifden Landtag für ben Genoffen Chrhart im Bahlfreis Germersheim-Berggabern findet am Donnerstag, 26. November, ftatt.

# Kuslana.

Ruffland.

Gefängnisreformen. Bahrend das Juftigminifterium mit der Ausarbeitung einer Reform der Strafanstalten beschäftigt ist, die den Zwed verfolgt, das Strafmaß mit dem "Begriff der hartesten Strafe" in Ginklang zu bringen, fucht die Hauptgefängnisberwaltung diefes leuchtende Biel durch fortwährende Berschärfung des Gefängnis-regimes zu erreichen. Sie erließ dieser Lage ein Rundichreiben, das eine wefentliche Berschlechterung der Lage der zur "Katorga" Berurteilten mit sich bringt. Es wird diefen Gefangenen von nun an geftattet, blog einen Brief im Monat abzusenden und nur einen während bieses Beitraumes zu empfangen. Bisber durften sie einen Brief in der Woche absenden und folde in unbeschränkter gahl empfangen. Gleichfalls eingeschränkt ift die Besuchszeit fie beläuft sich jett auf 15 Minuten im Monat bei einmaligem Besuch. Charakteristisch sind die Disziplinarftrafen, die die Gefängnisadministration jest eigenmächtig verhängen darf. Es find folgende: 1. Einzelhaft von 10 bis 20 Tagen oder Brügelftrafe bis 100 Siebe nach Ermeffen des Gefängnisdireftors; 2. Berlängerung Der glangende Sieg, den die bayerischen Genoffen am ber bom Gericht auferlegten Straffrift um 1 bis 2 Jahre; 3. Anlegung von Fesseln usw. Bei haft miiffen die Gefangenen auf Baffer und Brot gefet werden; warmes Gifen darf ihnen nur jeden vierten Tag verabfolgt werden.

In dasfelbe Gebiet der "Gefängnisreformen" ichlägt folgende Berfügung der Hauptgefängnisverwaltung, die diefer Tage allen Betersburger Gefängnisdirektoren übermittelt wurde. Laut diefer Berfügung wird ihnen vorgeschrieben, im Falle ber Entstehung von Sungerstreits in den Gefängnissen die infolge Sungerns erfrantten Berfonen felbft in ben außerften Fallen nicht ins Lagarett

Gewerkschaftliches.

Rappelrobed, 15. Gept. Am Sonntag, 20. September, halten bie organifierten Steinarbeiter im Gafthaus jum "Reb. ftod" ihr diesjähriges Gerbft feft ab. Bei fconer Bitterung wird nachmittags 2 Uhr auf ben "Schloffeller" marschiert, wo dann die Feftrede gehalten wird. Alls Feftrebner ift Gauleiter Braun beftimmt. Abends findet im Bereinslofal Ball allgemeinen politischen Stimmung nördlich und füdlich ftatt. Es find famtliche organisierte Arbeiter ber Umgegenb, Barteigenoffen, fowie die gange Ginwohnerschaft bon Rappelrobed auf bas freundlichfte eingelaben.

Aditung! Gipfer, Guffateure! Rachbem unfere Rollegen nach 19wöchentlichem Rampfe mit bem Unternehmertum durch bie große Bahl ber Streifbrecher gezwungen waren, einen Tarifabichlug herbeiguführen, welcher nicht die gunftigften Bedingungen für unfere Rollegen enthält, berfuchen bie Unternehmer, nachdem noch eine Angahl unferer Rollegen arbeitslos finb. frembe Rrafte herangugiehen, um fo einen Drud auf unsere Organisation ausguüben. Infolgedeffen foll jeder organifierte Gipfer und Berputer Strafburg meiden, bis famtliche Rollegen in Arbeit fteben.

Filiale Strafburg ber Gipfer und Stuffateure bes Bentralverbandes.

Kommunaspolitik.

Mannheim, 16. Gept. Unter ben hiefigen Detailliftenvereinen ift eine Bewegung im Gange, die auf Die Bieber-

BLB LANDESBIBLIOTHEK

ben. Di und Ber teien" el Bentrum der Arti Stadtvere mitglieb Muf wollen w daß fich e wahlen b

abrik

ischen

Rejo-

n bol-

e das Be-

macht,

ezieh-

mah=

fabrit

andes

reicht.

pielen

hnisch-

estere

en der

Ber-

n und

on er-

eftion

n den

igefell.

enffert,

nflage

m § 6

Bartei-

terneh-

mod b

ei dem

ei Bo-

Bogen

if dem

Mamen

in dem

ide ge-

enffert Der

höffen-

Benoffen

abern

Sterium

nstalten

laß mit

u brin-

leuch-

ängnis-

Rund-

er Lage

Es wird

n Brief

es Zeit-

n Brief

er Zahl

bei ein-

mächtig

bon 10

Siebe

ngerung

Jahre;

t gesetzt

fchlägt

ing, die

en über-

ten bor-

erftreifs

ten Per-

Lazarett

iber, hal-

m "**R**eb-Bitterung

arschiert,

fal Ball

imgegend,

Rollegen

um durch

en Tarif-

Beding-

ernehmer,

slos find.

drud auf

jeder or-bis fämt-

tre bes

tailliften:

Bieber

an ben die Stadt

Ludwigshafen die Bereinbarung des 1 Uhr-Ladenschlusses durch- suchen und seine Meinung auszusprechen, anstatt sich auf den wigshafener Seite in den Ahein. Hinzueilende Schiffer verstrochen hat. In einer Bersammlung wurde nach einem Re- "Isolierschemel" zu seinen und, nachdem bereits mehr als ein mochten den Lebensmüden noch rechtzeitig ans Land zu bringen. ftimmig angenommen, in welcher ber Stadtrat erfucht wirb, für bie Stadt Mannheim die gleiche Bertaufszeit wie in Ludwigshafen für bie Monate Oftober und November - 11-3 Uhr - wieder einguführen, nachdem die Stadt Ludwigshafen das mit der Stadt Mannheim vereinbarte Ortsftatut bezüglich der Sonntagsverkaufszeit für die Monate Oftober und Nobember aufgehoben hat.

Hus der Partei.

Aue bei Durlach, 17. Sept. Bilbungsberein junger Arbeiter und Arbeiterennen. Am Camstag, ben 19. Sept., abends halb 9 Uhr, findet eine Berfammlung ftatt. Thema: "Jugend und Schundliteratur". Referent: Charles Sueber. Sorgt für gablreichen Befuch junger Genoffen!

Teutschneureut, 15. Gept. Die geplante Bolfsberfammlung findet nun bestimmt am 27. b. M. ftatt. Boraus- nationale Regatta bes Oberrheinischen Regattenbereins im fichtlich wird Gen. Rolb referieren. Es muß Aflicht eines jeden Genoffen fein, jest foon dafür zu agitieren, daß die Berfammlung gut befucht wirb.

- Die Parteigenoffen und Bolfsfreundleser werben ersucht, am 20. b. M., nachmittags 4 Uhr, in ber "Krone" zu erfcheinen, um noch Berfchiebenes zu regeln. Da es fich hauptfächlich um bie Babeinrichtung im neuen Schulhaus breht, ift es auch notwendig, daß famtliche Burgerausichugmitglieber anwesend find.

Grunmettersbach, 17. Gept. Rommenden Sonntag, 20. bs., mittags 2 Uhr, findet die Bersammlung des sozialdem. Bereins statt. Da die Bersammlungen sonst fehr schlecht besucht waren, fo ift zu wünschen, bag bie Barteigenoffen fich bon nun an mehr für die politische Organisation intereffieren und vollzählig er-Scheinen. Go biel Zeit hat jeder, einmal im Monat in bie Berfammlung zu fommen, wenn ber Wille bagu ba ift.

Stodach, 16. Gept. Mit bem Abnehmen ber Tage wachft wieber bas Lefebebürfnis. Un ben hiefigen organifierten Arbeitern liegt es, dafür Gorge zu tragen, daß ber "Bollsfreund" immer weitere Berbreitung unter ber Arbeiterichaft findet. Jeber "Bolfsfreund"-Lefer forge bafür, jest zum Quartalsfolus wenigstens einen neuen Abonnenten gu gewinnen, bann haben wir mit einem Schlag unfern Abonnentenstand verdoppelt. Die Breffe ift unfere befte Baffe.

Konftans, 17. Sept. Sozialbem. Berein. Unfere Monatsversammlung findet Samstag, 19. bs. Mis., in ber "helbetia" ftatt. Bringe jeber Genoffe noch ein neues Bereinsmitglieb mit, damit unfere Berfammlungen wieder ein anderes Aussehen betommen.

# Badische Chronik. Baden-Baden.

- Deffentliche Berfammlung. Bir machen bie organis fierten Arbeiter darauf aufmertfam, daß am Samstag, 19. Gept. Direftors doch in einem eigentumlichen Licht. eine öffentliche Berfammlung ftattfindet, in welcher bie Beifiber bes Gewerbegerichts Bericht über ihre Tätigfeit erftatten werden. Die Bichtigfeit biefer Berfammlung brauchen wir nicht extra gu betonen, feten bielmehr voraus, daß das richtige Berftanbnis bafur vorhanden ift. (Giebe Bereinsanzeiger.)

- Heber bie verfloffenen Gemeinbewahlen ichreibt man uns In Nr. 211 bes "Boltsfreund" erschien ein Artifel mit der Ueberforift: "Kritische Betrachtungen über bie Baben-Babener Gemeinbewahlen", gefchrieben vom Standpunkt eines Witgliebs ber Artifels fei folgendes gur Richtigftellung tonftatiert:

Bunachft ftellt ber Artifelichreiber bie Borgange bor ben Gemeindewahlen fo dar, als ob die "Bereinigten liberalen Barteien" ben freimilligen Propors berhindert hatten. Das Gegenteil ift ber Fall. Die vereinigten liberalen Barteien, welche gur Leitung ihrer Agitation ein fogen. Aftions. fomitee gebilbet haben, liegen burch basfelbe an bas Bentrum, wie an bie Sozialbemofratie fchriftlich ben Borfchlag eines freiwilligen Proporzes unter ben politischen Barteien gelangen. Daß ber lebige Faffer Maienbacher bon Burm auf seinem Rab bom bas Zentrum, welches es ablehnte, als politische Partei an den Bahlen teilzunehmen und fich hinter die "neutrale" Bürgervereinigung berschangte, tattisch klug gehandelt hat — um mit den Borten des Artifelfdreibers gu fprechen - mag richtig fein; ob die haltung aber forrett war, bom Standpunft bes Bolitifers bracht werben. betrachtet, ift eine anbere Frage. Der &- Artifler bezeichnet ben Gen. Bu & als ben Bertrauensmann ber fogialbemofratifchen Bartei. Sier befinbet fich ber Artitelfchreiber, gelinbe gejagt, in einem Jertum. Gollte er es nicht miffen, fo fei ihm bier gefagt, bag Gen. Lut nicht Bertrauensmann ber Partei ift. Borfigenber bes 8. bab. Reichstagswahltreifes ift Gen. Mart. Loff und ber Bertrauensmann ber Mitgliebicaft Baben ift ber Borfigende berfelben, nicht Gen. But; andere Bertrauens. mannspoften fennen wir laut Organisationsstatut nicht.

Ferner beift es in bem Artifel: Genoffe But, ber bie Sachlage aus langjähriger Erfahrung tennt, die nochmalige Riederlage, insbesondere in der 8. Klasse, boraussah, lehnte es ab, sich durch Mitmachen des Kompromisses zu kompromittieren und setzte fich auf ben "Ifolierichemel". Bon einem Gogialbemofraten bort es fich gum minbeften tomifc an, wenn er eine Rieberlage bor fich fieht, es nicht magt, tropbem in einen Bahlampf gu treten. Dann bürften wir g. B. tonfequenterweife in ber überwiegenden Bahl ber Reichstagswahlfreife nicht in ben Bahlfampf treten, weil wir eine "nochmalige Nieberlage" boraussehen. Gine anbere Frage ift noch die: Ber sich bei ben Gemeinbewahlen tompromiffiert hat, ob biejenigen Parteigenoffen, welche für ben Kompromiß eingetreten und ihn auch burchgeführt haben ober berjenige, welcher fich bem Dehrheitsbeschluß nicht fügte und fich auf ben - feste. Darüber miffen bie Babener Barteigenoffen Befdeib. Auch barin irrt ber Artifelfdreiber, wenn er behauptet, ber Rompromiß fei freudigen Bergens angenommen morben. Derfelbe murbe vielmehr erft nach reiflicher leberlegung und Berudfichtigung ber in Betracht fommenben politifchen und sommunalen Verhältniffe abgeschloffen. Bas für "andere Parteien" es hier noch gibt außer ben Bereinigten Liberalen, bem Bentrum und ber Sogialbemofratie, ift uns unbefannt, ober hat ber Artifler bie Burgervereinigung Gud-und Oftstadt und Altstadtberein im Auge, welch letterem Gen. Lut als Borftandsmitglieb angehört?

Auf die übrigen Un-richtigfeiten und Irrtumer bes Artifels wollen wir hier nicht eingehen. Der Artifler fei baran erinnert,

Bierteljahr feit den Gemeindewahlen berfloffen ift, "fritifche Betrachtungen" über diefelben zu ichreiben, welche der Bahrheit und ben Tatfachen nicht boll entsprechen.

### Freiburg.

- Bimmererverfammlung. Bir möchten auf bie am Camstag, 19. d. Dt., stattfindende Zimmererversammlung hinweisen. Rein Rollege follte fehlen.

- Der Belt-Rinematograph, Raiferftrage 68, bietet feinen Besuchern in der Zeit vom 17. bis inkl. 23. September 1908 eine Bulle intereffanter und febenswerter Bilber. Bir feben u. a.: "Der fleine Saboharde", "Berliner Range", "Gin fleiner Bor-fchuß auf die Geligkeit", "Drefsierte Bögel", "Reisebilder aus Saboben", "Fifchtonfervenfabrit in Aftrachan". Dann folgen ein bunter Bermandlungsfilm und eine Reihe humoristischer Bilber. Befondere Ermahnung verbient ber Film "Inter-Rehler Hafen am 6. September 1908.

- Bier 176er ftanden jungft bor ber Ferienftraffammer vegen Sittlichkeitsberbrechens. Der 86jährige Maler Auguft Liller von hier verging sich an Kindern. Dieses Bergehen bust er mit 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis nebst Jahren Ehrenverluft. Wegen des gleichen Delitts erhielt ber 30jährige Taglöhner Karl Friedrich Schmieder von Billingen zwei Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrenverluft. Der 18jähr. Taglöhner Georg Bender von Arheiligen verging sich ebenfalls an Rinbern. Dafür erhielt er 11 Monate und 3 Bochen Gefängnis, abzüglich brei Wochen Untersuchungshaft. § 176 Ziffer 8 fam bei dem 71jähr. Taglöhner Johann Schweiter bon Kappel zur Anwendung. Der alte Sünder leugnete zwar hartnädig, wurde aber überführt. Um feine Reigungen wenigtens eine Zeitlang einzubämmen, kommt er 1 Jahr 4 Monate hinter schwedische Gardinen und erhält als Zugabe 8 Jahre Chrenverluft. Die Deffentlichkeit war in biefen vier Fallen ausgefchloffen.

Tageblatt" brachte in Mr. 211 folgende Motig:

Noble Zat. Berr Birfusbirettor Stofch-Saraffani begab fich am Conntag nach Ebnet, um herrn Löwenwirt Riebmüller perfonlich feinen Dant auszusprechen für bie bon ben Gbnetern Ginwohnern geleiftete fofortige Gilfsarbeit bei bem Automobilunglud. Gleichzeitig fpendete er 200 Def. für biejenigen Berfonen, die ihm die erfte Bilfe bargeboten haben. Die Summe ift fofort gur Berteilung gelangt.

Gegenftud: Es wird uns gemelbet, bag Caraffani in fei-Minuten Bufpattommen wurden letter Tage einem Gleftrotechnifer 10 Mf. an ber Gage abgezogen. Dabei haben bie Beute feinen freien Tag and fommen feinen Tag vor 1-2 Uhr Mit Recht betonte er bei feinen Ausführungen, bag fich nur nachts ins Bett.

Benn bem fo ift, fo erfcheint bie "Robleffe" bes Berrn

### Waldshut.

- Der Arbeitergefangverein "Gintracht" veranftaltet am hof" einen gamilienabenb. Auch die Sangesgenoffen von Cadingen haben ihre Beteiligung zugesagt und werben mit ihrer Bereinstapelle ericeinen. Es fieht alfo ein febr genuß. arten begegnet. Redner wies barauf bin, daß hauptfächlich reicher und bergnügter Abend in Aussicht und ift gu hoffen, daß sozialbemofratischen Minorität. Bur näheren Beurteilung bieses sich die hiesige Arbeiterschaft recht zahlreich an dieser Beran- aus Arbeiterfreisen und zwar mit sehr staltung beteiligt, umsomehr, da das Gewerkschaftskartell von gutem Erfolg, der in Bezug auf die Zahl der Unfälle zum Ausseinem Gerbstvergnügen dieses Jahr Abstand genommen hat. drud kommt. Während man dort im Jahre 1900 durch Zusams Unfer Herbergsbater hat uns im Bertrauen verraten, daß er an biefem Abend extra gut verproviantiert ift und daß uns die heilige hermandad nicht allgu fruh nach Saufe fchidt, bafür ift nur noch 246. Schon aus biefen wenigen Bahlen ift erfichtlich, auch Sorge getragen.

> Bforgheim, 16. Gept. Rabunfall. Um Montag fuhr aldhotel bei Dillweißenstein die steile Huchenfelder Landstraße herunter. Dabei verlor er die Gewalt über fein Rad und wurde heruntergeschleubert. Er blieb bewußtlos und blutüberftromt liegen und mußte mittels Canitatswagens ins Rrantenhaus ge-

Bom Schwarzwalb, 16. Sept. Der Felbberg ift, foweit man ihn feben fann, mit Schnee bebedt. Auch in feiner Umgebung, Sintergarten, Barental, Faltau war geftern Morgen alles weiß, Schnee fiel bis gegen Neuftabt, Lengtirch und Glashutte. Die Temperatur ift unter Mull gefunten.

Bom Oberrhein, 16. Gept. Der Rhein ift in ben letten Tagen rapid geftiegen und wird noch weiter fteigen, indem ber Bobenfee von Freitag auf Samstag 25 Zentimeter zugenommen hat.

Emmenbingen, 16. Sept. Erftidungstob. Das 1% Jahre alte Sohnden bes Sofbauern Chriftian Rern in Gerau ift beim Effen einer Birne erftict.

Mondmeiler (Amt Billingen), 16. Gept. Brand. Bermutlich infolge Selbstentzündung des Heues enistand in der Scheuer bes Baders Lehmann Feuer, welches fich rafch ausdehnte und das ganze Anwesen in Niche legte.

Coopfheim, 16. Gept. Der Tedmifer Brutichin bon Gersbach, welcher vor 8 Tagen zwischen Fahrnau und Kürnberg mit feinem Motorrab bon einem Steinfuhrmert überfahren wurde, ift gestern Nacht zwischen 10 und 11 Uhr an den erhaltenen Berlepungen geftorben.

Rauenberg, 16. Gept. Gin Bubenft ud. In ber Racht bom Sonntag auf Montag haben halbwüchfige Burschen ca. 100 Meter bon ber Station entfernt, einen 4 Meter langen Balfen auf die Schienen gelegt, um die Bahn gur Entgleifung gu bringn. Das hindernis wurde noch rechtzeitig bemerkt und entfernt.

Bräunlingen, 16. Gept. Unglüdsfall. Der 50 Jahre alte an Rheumatismus leibenbe Farbereibefiber Bauer fiel in ben Gewerbefanal und ertrant. Die Leiche wurde balb barauf

Sipplingen, 15. Gept. Blutichanbe. Der hiefige Landwirt Georg Biller fowie feine beiben Gohne, wovon ber eine perheiratet ist und eine Tochter wurden wegen Berdachts der Blutschande verhaftet und nach Ueberlingen eingeliefert.

Mannh im, 16. Gept. Mus Lebensüberbruß fprang daß sich eine Parteiversammlung mit den verflossenen Gemeinde- gestern am hellen Mittag der 51 Jahre alte ledige Tagner Joh. wahlen beschäftigte und ware es richtiger gewesen, dieselbe zu be- Gaul aus Reuhosen unterhalb der Rheinbrücke auf der Lud- 179 780 Ginwohner gahlte bie Stadt Mannheim Ende Juli

Diefes Jahres nach ftatiftifcher Berechnung.

- Leichenlänbung. Borgeftern Abend murde im Rhein bei Gernsheim die Leiche eines unbefannten Mannes gelandet. Der Geländete, ber anscheinend ben befferen Ständen angehörte, trug noch einen Gelbbetrag von etwas über 100 Mf. bei fich und scheint nach ben borgefundenen Papieren aus Redarfteinach zu fein. Ob ein Berbrechen ober Ungludsfall borliegt, ift nicht befannt.

Stodach, 16. Gept. In biefigen Arbeiterfreifen trägt man fich mit dem Gebanten, einen Arbeitergefangverein zu gründen, zumal es an tüchtigen Sangesträften unter ber biesigen Arbeiterschaft nicht mangelt und diesen der Beitritt zum bereits bestehenden bürgerlichen Gesangberein aus gemiffen Gründen nicht zufagt. Es ware biefer Schritt im Intereffe ber Arbeitersache sehr zu begrüßen. Auf gur Tat!

Oftersheim, 16. Sept. Ratichreiber Löhr erflärt mit Bezugnahme auf die gestrige Notiz, nach welcher seine Dienstentlaffung mit Beruntrenungen im Zusammenhange fteben foll, folgendes: "Ich erfläre ausdrudlich, daß ich mir in meinem Dienste als Ratschreiber ber Gemeinde Oftersheim niemals eine Beruntreuung zu schulben tommen ließ. Die eingeleitete Untersuchung wird Aufflärung in die Angelegenheit bringen."

\* Konstans, 16. Sept. Diebstahl. Ginem Metger-meister in der Bodansstraße wurden 1000 Mf. gestohlen. Der Dieb war ein Metgerbursche, ber das Geld unter bem Dachsparren verborgen hielt. Er schrieb einen anonhmen Brief an feinen Meifter, in welchem er fagte, bag, wenn ber Berbacht auf ihn gelenft murbe, er bas haus angunden und bie hausherrin erfdiegen murbe. Der freche Dieb tonnte nun feftge-

### Die Bauarbeiter und das Buhl'sche Bauunglück.

Infolge ber fich in letter Zeit in Ettlingen oft wieder-holenden Unfälle und weil fich herr Oberamtmann Dr. Ufal - Robel nach außen, ichofel nach innen. Das "Freiburger trob eingereichter Befchwerbe wegen ber Difftanbe in Begug. auf bie Durchführung ber Bauarbeiterschuthbeftimmungen immer noch nicht bewogen gefühlt hat, im Intereffe bes Lebens und ber Gefundheit ber Bauarbeiter Abhilfe gu ichaffen, haben fich die Bauarbeiter von Ettlingen am Mittwoch Abend gu einer gemeinschaftlichen Berfammlung gufammengefunden, um Stellung gegen biefe unhaltbaren Buftanbe gu nehmen.

Die Berfammelten hatten fich ausschließlich mit ber Frage Bu beschäftigen: "haben bie Bauarbeiter in Ettlingen ein Recht, gu verlangen, baß gur Neberwachung ber Bauarbeiterichugvornem Betriebe furchtbare Strafen verhangt. Für gebn ichriften ein Bauauffeher aus Arbeiterfreifen ernannt wirb?" Das Referat hieruber hatte ber Borfibenbe ber Bauarbeiterfcubtommiffion in Rarleruhe, Genoffe Billi, übernommen. deshalb die Unfälle von Jahr zu Jahr vermehren, weil es fich bie Behörde nicht angelegen fein läßt, für eine burchgreifende Bautontrolle gu forgen; hauptfächlich fei biefer Migftand in ben fleineren Orten Babens gu finden. Speziell in Ettlingen habe man ben Bauunternehmer Schottmüller als Baufontrolleur angestellt, einen Mann, ber unter feinen Umständen für diesen berantwortungsvollen Boften fähig ift, nicht nur weil Samstag, 19. September, abends 8 Uhr beginnend, im "Scheffel. er felbst Unternehmer ist, sondern hauptsächlich beshalb, weil er, anftatt feine Bflicht als Bautontrolleur in bollem Dage gu erfüllen, er ben Arbeitern noch mit fpottifchen Rebens. in Bayern bie Behörden bagu gefommen find, Bautontrolleure menbruch, Ginfturg, Berab. und Umfallen bon Gegenftanden 662 Unfälle zu verzeichnen hatte, waren es deren im Jahre 1905 bag nur Baufontrolleure aus Arbeitertreifen in ber Lage find, ihr Umt fo gu erfüllen, bag bie Bahl ber Unfalle gum Gegen ber Arbeiter und beren Familien bon Jahr gu Jahr im Abnehmen begriffen find.

Folgende Resolution fand einstimmige Annahme:

"Die am 16. September 1908 in ber Restauration Traut in Ettlingen tagende Bauhandwerkerversammlung forbert mit aller Entschiedenheit einen befferen Schut ber Arbeiter gegen bie Betriebsgefahren im Baugemerbe. Diefer beffere Schut ber Arbeiter muß neben bem notwendigen Ausbau ber Arbeiterfcutgefetgebung insbefondere burch eine ftriftere Durchführung ber burch bie Gefetgebung und auf bem Berorbnungswege bereits geschaffenen Schubbestimmungen gewährleiftet werben. Sollen aber bie gum Schute ber Arbeiter geschaffenen Bestimmungen nicht lediglich auf bem Papier stehen bleiben, sondern in der Pragis Bedeutung erlangen, so ift bor allen Dingen eine beffere Baufontrolle und bie Anftellung von Baufontrolleuren aus Arbeiterfreisen eine Rotwendigfeit. Im hinblid auf bie Tatfache, bag biefe Institution anderwärts, fo in Babern und Burttemberg, fich bereits bemahrt hat, fpreden die Berfammelten bie Erwartung aus, bag man auch in Baben auf biefem Gebiet bormarts fchreitet. Die Rotwendigfeit bafür ergibt fich für die Berfammelten insbesondere aus den Bortommniffen ber letten Bochen und aus der Tatfache, daß die bisherige Baufontrolle fich als burchaus unfähig erwiefen hat, ben Bauarbeitern ben in Besethen und Berordnungen garantierten Schut zu gewähren.

Schtieglich fprechen bie Berfammelten ihre Migbilligung über bie Urt und Beife aus, wie eine bei bem Begirfsamt Stillingen borgebrachte Beschwerbe über Digftanbe auf ben Bauten behandelt murbe. Die Bauarbeiter haben ein Recht, zu verlangen, daß wenigstens biejenigen, die berufen find, die Befolgung ber Gefete gu überwachen, ihre Bflicht tun, auch bann, wenn es fich "nur" um Arbeiter handelt, Die gefchüst werben follen."

Der Borfigende Begirfsleiter Philipp machte bie Unvefenden noch barauf aufmertfam, daß gur Durchführung aller Forderungen, die im Intereffe ber gefamten Bauarbeiter liegen, bor allen Dingen starte Organisationen gehören und veist darauf hin, daß alle bis jest organisierten Arbeiter die Pflicht haben, daran mitzuarbeiten, daß in furger Zeit famt. iche Bauarbeiter ber Organisation angehören. Soffentlich fühlt fich nunmehr die Behörbe bewogen, den Bunfchen ber Bauarbeiter balb naher gu treten und forgt bafür, daß in Gttlingen eine geregelte Bautontrolle platgreift.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

sält in de

echlöfile,

perbunden

ab und I jüchter, Fr

NB. 2

uchttieren

ben 19. S

Wei

Franz

# Zur Budget-Abstimmung

Saufen i. 28.

Die Birfung ber Bertrauensfundgebung ber großen Mehrheit ber babifden Parteigenoffen für bie fogialbem. Landtags. frallion wird, wie wir aus dem "Bolisfreund" erfehen, vom badifden "Leipziger Bolfszeitungs"-Norrespondenten badurch abguidmächen versucht, indem er u. a. ichreibt:

Das foll man barauf geben, bag auf fleinen Orien bes Schwarzwaldes, 3. B. in Saufen, Reuftadt, mo faum ein halbes Sundert organifierter Barteigenoffen find, Die bom "Bolfefreund" infpiriert werben, jugunften ber badifden Budgetbewilliger eine schablonenmäßig angefertigte Resolution repe-tiert wird, die der Freiburger Parteifekretar in Borrach und Preiburg weihen lieg und nun, von Ort gu Ort haufierend,

Wegen eine folde Berabsehung ber in ben Induftrieorten des Schwarzwaldes anfäffigen Barteimitglieber proteftieren wir gang energifd. Der Parteifefretar Genoffe Engler-Freiburg hat der hiefigen Mitgliedichaft gegenüber in Bezug auf die Budgetbewilligung feine Gilbe geaugert, weber munblich noch fcriftlich. Die Saufener Genoffen hoffen, über fobiel Sirnfdmalg noch ju berfügen, um eine eigene Meinung fich bilben gu tonnen, ohne eine folde fich erft eintrichtern gu laffen, fie haben für bie Freiburger Resolution gestimmt, weil fie bas ausbrudte, was fie für notwendig hielten. Möglich, daß, wenn wir für die beiben Rehler Resolutionen geftimmt hatten, ber Leipziger Bolfszei tungs-Rorrefpondent größeres Wohlgefallen an uns gefunden haben wurde. Bir waren bann möglicherweife gu ben großen Denfern abangiert, wie fie anscheinend nur ber 7. Rreis, speziell Rehl, aufzuweisen hat. Sollen etwa die Genoffen auf bem Lanbe mit ihrer Meinung hinter bem Berge halten, meil fie einzelnen Führern nicht pagt? Sind fie etwa nur dagu ba, um fleißig gu agitieren, Flugblätter ausgutragen, Beitrage eingufaffieren, Bahlfondmarten du verfaufen, überhaupt die mancherlei Rleinarbeiten zu berrichten, auf beren gewiffenhafter Musführung ja nicht gulest bie Schlagfertigfeit ber fogialbemofratifden Barteiorganisation beruht? Hunde find wir ja doch! hat einmal ein liberaler Redatteur sich ausgebrückt, wir verzichten barauf, biefe Rolle zu fpielen. Wir begrüßen nach wie vor die Haltung ber Mehrheit unferer Landtagsfraftion als prattifche Gegenwarts. arbeit, die geeignet ift, uns Lohnproletarier, die wir tagtäglich unter ben Auswüchsen ber gegenwärtigen Birtichaftsorbnung gu leiden haben, Schritt für Schritt bem Ziele näher zu bringen, das wir alle erstreben. Der Leipziger Bolfszeitungs-Korrespondent glaubt auch auf die geringe Bahl ber hier und in Reuftadt organisierten Parteigenoffen hinweisen gu muffen; nun, wir fennen Orte in Baben, mo bie Bahl ber Organifierten im Berhaltnis gur abgegebenen fozialbemofratischen Stimmenzahl prozentual weit hinter bem fleinen rudftanbigen Schwarzwaldborf Saufen gurudbleibt, 3. B. Offenburg. Wir find aber auch ber Deinung, daß an die Schaffensfreudigkeit und ben Pflichteifer ber einzelnen Genoffen auf bem Lande minbeftens ebenfo bobe Unforderungen gestellt werben als an biejenigen in ber Stadt. Freilich erhöht wird die Schaffensfreudigfeit ber für die Barte tätigen Genoffen auf bem Lande nicht, wenn fie feben muffen, in welch untollegialer Beife einzelne Führer ber Bartei fich befehben, nicht blos jum Schaden für die "rudftandigen" Schwarzwälbergenoffen, fondern gum Schaben bes gangen im Joch bes möchten. (Beifall.) Napitalismus feufgenben Broletariats.

# Aus der Kesidenz.

Rarleruhe, 18. Gept. Berein Bolfebilbung.

Das Binterprogramm für 1908/09 umfaßt bie folgenden

1. Gehirn und Scele im gefunden und fran-

fen Menichen: 4 Stunden bon Bribatbogent Dr. Bellpach. Freitag, ben 9., 16., Dienstag, ben 20., Freitag, ben 30. Oftober, im Borfaal bes Aulabaues ber technifchen Sochicule (Bugang durch die Schulftrage).

Experimenten): 5-6 Stunden bon Profeffor Engler. Freitag, ten 6., 18., 20., 27. Robember, 4., 11. Degember im großen Boriaal des chemischen Inftituts (Zugang burch die Schulftrage). Nach Neujahr:

3. Goethes Fauft mit einer Ginleitung über bie Fauftfage: 6 Stunden von Professor Betich in Beibelberg. Freitag, ben 8., 15., 22., 29. Januar, 5., 12. Februar im Borfaal bes Mulabaues (Bugang burch bie Schulftrage).

4. Runftgefcichte.

# Ronfurd bes Ronfumbereins.

Im "Karlsr. Tagebl." wird bekannt gemacht: In bem Konfursberfahren über das Bermögen des Ronfumbereins Karlsruhe und Umgebung ift Termin zur Brüfung ber nachträglich angemeldeten Forderungen auf Freitag, den 9. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgericht hierfelbit, Afademieftrage 2 B, 3. Stod, Bimmer Rr. 50, bestimmt.

# Coloffeum.

Das neue Programm, welches geftern Abend zum erstenmale in Seene ging, wird burch Marh Schulton, eine flotte Soubrette, eröffnet. Misbann folgt Mag Thierbach, ein Sumorift, und dann die Original Ghborgs mit ihren ghmnaftifden Reuheiten. Butiners Burleste . Enfemble führte zwei fleine humorvolle Schaufpiele auf, Die ftart applaudiert wurden. Gehr nett und gragios ift bas Damen-Ensemble ber 6 Dornfels und erntete reichen Beifall; besgleichen ber fächfifche Charafter-Romifer Arthur Illing. Gine Jongleur-Reuheit produzierte Agnes Rrembfer, bie ficher und gut arbeitet. Schlieglich gibt noch ber feit 20 Jahren ben Rarlsruhern befannte Damen-Imitator Man be Birth ein

ber Musftellung "Münden 1908". Bom fonnigften Berbftwetter begünftigt, unternahmen Mitglieder ber berichiedenen gewerbliden Bereinigungen Mittelbabens am 6 .- 8. Geptember einen Musflug nach ber iconen Sfarftadt Munchen gum Befuch ihrer Gehenswürdigfeiten und ber Ausstellung "München 1908". Die Sonderzug, zu welchem bie Gifenbahnberwaltung ein borgug- er gefagt hat.)

liches Bagenmaterial bereitgestellt hatte. Unter Mitwirfung des "Allgemeinen Gewerbebereins München", sowie des "Babiichen Silfsvereins" bafelbit murbe bon bem Gemerbeberein Karlsruhe ein den Bunfchen der Allgemeinheit der Teilnehmer Rechnung tragendes Programm ausgearbeitet. Die vielen Münhener Schenswürdigfeiten werben wohl infolge ber Rurge ber Beit und der Fulle des Gebotenen nicht in der Beife ausgenütt vorden sein, wie sie es verdient hatten. Das höchste Lob von illen, und mo man auch hinhörte, wurde dem "Deutschen Mufeum" gespendet. Bon den anderen Gehenswürdigkeiten murben noch besucht die beiden Pinafotheten, Die Schadiche Gemäldegalerie, das umfangreiche Nationalmuseum, die geschichtlich intereffante Refidenz, die Bavaria u. a. m. Der zweite Tag galt ber Befichtigung ber reichhaltigen Musftellung. Der Dienstag Nachmittag führte bie Teilnehmer nach Starnberg, bon wo per Dampfer eine fehr lohnende Rundfahrt unternommen wurde. Die großartige Alpenaussicht, ber mit Booten belebte See, lachender Connenichein und agurblauer Simmel gaben ein herrliches Bilb. Go burften die Teilnehmer mit hoher Befriedigung fich guruderinnern an die ichonen Tage, die ihnen die Reise gebracht hat.

# Sozialdemokratischer Parteitag.

Rürnberg, 17. Sept. Am Schlusse der Abendsitzung nahmen die persönlichen Bemerkungen noch eine ziemlich heftige Form an. Wir gitieren:

Singer: Genoffe Segit hat gefagt, ich hatte die Befprechung mit den Gubbeutschen in bem Moment geschloffen, als er einen Berftanbigungsvorschlag hatte machen wollen. Dieje Behauptung ift in allen Teilen unwahr. (Bort, bort!) 3ch habe aus brudlich gefragt, ob noch jemand bas Wort wünscht. Barteigenoffen, ich frage euch, ift es eine Art und Beife, fo gegen einen Genoffen borzugeben. (Buruf: Gemeinheit! Bfuirufe.) Wenn es irgend etwas gibt, was geeignet ware, einem die Arbeit für die Partei zu verleiden, so ist es diese Manier der Berdächtigungen und der Benutung von Hintertreppengeschwät. (Stürm. Beifall bei der Mehrheit.) Ich habe im Auftrage des Barteivorftandes noch folgende Erflärung abzugeben:

Der Genoffe Segit hat behauptet, er hatte von einer Befprechung awischen den Genoffen Bebel und Gbert gebort, Bei biefer Gelegenheit hatte Gbert bem Genoffen Bebel Borhaltungen gemacht, bag er fo fcmach gesprochen und uns bas Rongept verdorben hatte. (Bebel: Rein Bort mahr!) Segib hat hingugefügt, der Erfolg diefer Unterredung mare gemefen, daß Bebel vom Schlufwort zurüdtrat und Chert das Schluß. wort erhielt. Als Borfibenber ber Bartei erfläre ich, bag bereits geftern Abend auf ausdrücklichen Wunsch Bebels ber Parteivorstand mit Rudficht auf ben augenblidlichen Gefundheitszustand Bebels beschloffen hat, das Schlufwort Gbert zu übertragen. (Hört!) Parteigenoffen, ich frage euch, ist bas eine Manier, angeblich berechtigte Gründe zu verteibigen, oder ift es nicht bie Manier hinterliftiger Rampfesart? (Stürm. Beifall.)

Eichhorn: Bas Segit über eine Meugerung bon mir gehört hat, ist eine infame Lüge. (Bort, hort!) Ich habe tein Wort vom "Fliegen" gesprochen. Am Biertisch habe ich lediglich bie hoffnung ausgesprochen, daß, wenn es gu einer Spaltung tommen follte, jene Glemente möglichft balb abgewirtschaftet haben

Gisner-Mürnberg: 3ch habe mährend meiner Unmefenheit in Berlin wiederholt mit Ginger gesprochen und dabei auch gefragt, weshalb bie rabitalen Berliner eigentlich bas Bubget im Rathaus bewilligt. Daraufhin hat Ginger mir geantwortet, daß, wenn das Budget ju Fall gebracht murbe, von der Regierung ein Zwangsbudget oftroiert werben wurde. Gie hatten aber gar feine Gelegenheit, gegen bas Bubget gu ftimmen.

Chert: Meine Unterredung mit Bebel fand oben im Boftsimmer ftatt und nur ber Genoffe Thiele hat uns beobachtet. Bort, hort!) Es ift erftunten und erlogen, daß ich Bebel Borhaltungen gemacht hatte. (Bort, bort!) Dafür lag feine Beranlaffung bor, benn ber gefamte Borftand ift bis gur Minute über die Frage berfelben Meinung, wie Bebel. (Beifall.) In Berlin werden unsere Genoffen von Achtgroschenjungen bespitzelt. 2. Ausgewählte Kapitel aus ber Chemie (mit sier aber, wo wir Genossen und Kameraden sind, sollte es nicht seimenten): 5—6 Stunden von Brosessor Engler. Freitag, so weit kommen, in so persider Weise unangenehme Genossen

zu verleumden. (Gehr mahr! Unruhe.) Bebel: Bas Gbert gefagt hat, ift Bort für Bort mahr. Ich bin gegen ben Billen meines Argtes hierher gefommen, ber erflärte, die Berantwortung nicht übernehmen gu wollen. Ich habs gewagt. Ich muß aber sagen, daß ich es nicht riskieren fann, nochmals zu fprechen. Deshalb habe ich für bas Schluße wort Gbert vorgeschlagen. Ich berftehe nicht, wie man Gbert einen Scharfmacher nennen fann. Gr ift bas ruhigfte und am objeftiviten bentenbe Borftandsmitglied. Gegit ift eben bas Opfer einer Muftififation geworden. Ich fann bestätigen, bag mein Gefprach mit Ebert nur bom Genoffen Thiele gefehen worden ift. (Bort, hort! - Thiele ruft: Ich weiß von ber

gangen Sache nichts!) Um fo beffer bann für Gie. Gegit: Bebels Aufregung begreife ich. Aber Ebert hatte feine Beranlaffung, fich fo gu entruften, benn er fennt ben Gewährsmann feit heute Nachmittag. Es ift nicht ber Genoffe Thiele, fondern ber Benoffe Rimmerfall. Benn ich ben Benoffen Gbert einen Scharfmacher genannt habe, fo gefchah bas, weil Ebert bei den Berhandlungen mit uns fich so unversöhnlich gezeigt hat. Ginger hat bestätigen muffen, daß er in dem Moment Schluß machte, als ich einen Borfchlag machen wollte. (Lebh. Widerspruch.) Daß er gefragt hat, ob ich bas Bort wünschte, weiß ich nicht. (Lachen.) Gichhorn hat im wesentlichen gugeben muffen, was ich gefagt habe. (Zuruf: Unerhört!) Uebrigens berechtigt uns die ganze Situation, in der wir uns befinden, zu dem Mißtrauen, das ich ausgesprochen habe. (Pfuirufe. Unruhe und Zurufe: Unglaublich!)

Thiel fpricht fein Befremden aus, daß Gbert feinen Ramen in biefe Sache hineingebracht habe, tropbem er mußte, bag er, Thiele, unbeteiligt fei. Das fei eine unbegreifliche Leichtfertigfeit eines Barteiborftandsmitgliedes. (Gehr mahr! Bebh. Buft.)

Rimmerfall: Das Gefprach haben Bebel und Gbert auf ber Stiege gehabt. (Biberfpruch.) Ebert habe gefagt: Die Geschichte ift fo berworren geworden, weil Gie nicht mit genugenber Scharfe für die Refolution des Barteiborftandes eingetreten \* Die Reise bes Gewerbeverein Mittelbabens jum Befuch find. (Bebel: Rein Bort ift bavon mahr!) Barteigenoffen, ich laffe mich nicht als Lugner bor ber Bartei hinftellen. (Larm, Gelächter. Rufe: Sorcher! Zwifdentrager! Gemeinheit! -Bebel: Gie find ein Lugner.) Genoffen, wenn man fo etwas auf der Stiege bort, ift es bod begreiflich, bag man es ben Freunden mitteilt. (Biberfpruch. Bfuirufe. - Lebebour: Reife, an der fich über 500 Personen beteiligten, erfolgte im Sie können fich doch auch irren, aber Bebel muß doch wiffen, was

Bebel, ben Ginger mahnt, fich nicht zu erregen: Bas ich liber Thiele gesagt habe, nehme ich zurück. (Bravo) Die Be sprechung war aber im Postzimmer, nicht auf der Stiege. Na iprechung war aber im Postzimmer, nicht auf ber Stiege. Natürlich mußten wir zum Bostzimmer über die Stiege gehen.
Ebert sagte mir, daß man geglaubt, es bestehe zwischen mir und
Singer ein Gegeniaß. Ich erwiderte, daß ich die Resolution
doch ganz klar vertreten habe und daß zwischen mir und Paul
kein Gegeniaß bestehe. Nun mag der Hert Ammerkatt (Heiterkein. Mus: Nimmerkall) wohl einige Borte ausgeschnappt und
in seinem Hen sich zurecht gemacht haben. Sie haben nicht gelogen, aber Sie haben Ausgeschnapptes hintertragen. Benn Sie
dem Genossen Segig das so gesagt haben, dann haben Sie sich
als Parteigenosse in der elendesten und erbärmlichsten Weise benommen. (Stürm. Beisall.)
Ebert erklärt, daß er den Ramen Thiele nur genannt habe,

Ebert erllärt, daß er den Ramen Thiele nur genannt habe, um volle Klarheit zu schaffen. (Zuruse.) Jeden Berdackt gegen Thiele nehme er zurück. Es habe sich der Borfall genau so zugetragen, wie es Bebel gesagt. Bedauerlicher als das Geschwätz von Nimmersall ist es, daß ein Mann wie Segiz auf so kade fichners Anskriberen verbringe. (Beitall Schwägerei folde ichwere Anschuldigungen borbringe. (Beifall und Pfv.rufe)

Singer folog barauf bie Sigung.

### (Telephonifcher Spezialbienft.)

St. Rurnberg, 18. Gept., 91/2 Uhr bormittags. Gestern Abend hielten ber Barteiporftand und bie Rontrolltommiffion abermals eine Gigung ab, um fich über bie Situation flar zu werben. Man nimmt an, baf Geneigtheit befteht, die Barteivorftanderefolution gu Gunften ber (von uns geftern burch Fettbrud hervorgehobenen) Refolution Frohme gurudgugiehen, ber Frohmeichen Refolution aber einen bericharften Bufat gu geben.

Die fübbeutiden Delegierten berieten gleichfalls über bie Angelegenheit. Gie werben bie urfbrungliche Resolution Frohme annehmen, Die etwa berdarfte aber unter allen Umftanben ablehnen. Diefen Standpunkt wird I i mm . Münden heute Morgen in feinem Korreferat pragifieren.

Sollte aber bie Barteiporftands-Refolution miber Grwarten nicht gurudgezogen, fonbern angenommen werben, bann wirb im Ramen ber Gubbentichen eine entfprechenbe Erflärung abgegeben werben.

Die Debatte wird heute Morgen geschloffen. Die Mb. ftimmung burfte in ber Bormittagsfigung beenbet werben. Sie ift borausfichtlich eine namentliche.

Das Resultat der Abstimmung werden wir an unserm Anschlag am Saufe Luifenftrage 24 in Rarlsruhe und in den Wirtschaften bekannt geben.

# Letzte Post.

Allfo boch eine Inferatenftener.

Wie uns bas fogialbem. Brefbureau aus Berlin mitteilt, hat bie Regierung in einigen Bunbesftaaten Erhebungen über en Umfang ber Inferate größtrer Beitungen pornehmen laffen; barnad hat man mit Sicherheit mit einer Inferatenfteuer gu redinen.

Die Beppelinfpenbe.

Stuttgart, 17. Gept. Die Gumme ber bisher fur Beppelin eingegangenen Beträge beläuft fich auf 4 540 602 Mt.

Cholera in Ruffland.

Betersburg, 18. Cept. Die Cholera nimmt in Beters. burg an Ausbehnung gewaltig gu. Am gestrigen Tage finb 305 Berjonen erfrantt und 115 geftorben. Mehrere Sofpitäler haben bie Aufnahme von Erfrantien wegen Ueberfüllung bereits eingeftellt.

# Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Arbeiter = Radfahrer = Verein, Settion Sübstadt.) Seute Abend halb 9 Uhr Settions-Bersammlung im Lokal. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Settionsleiter. Karlernhe. (Arbeiter-Radfahrer-Berein.) Samstag, 19 Sept., puntt 8 Uhr. berfammeln sich diejenigen Mitglieder im Lokal, welche sich am Sonntag bei dem Bettgehen beteiligen wollen, ilm halb 9 Uhr sindet eine Bersammlung im "Hirsch" in Knielingen statt. Zahlreicher Besuch erwänscht. Die Bezirkstonferenz in Kastatt sindet voraussichtlich erst an einem Sonntag im Oktober statt. 4251 Der Vorstand. Karlsruhe. (Verdand deutscher Zimmerer, Zahlstelle Karlsruhe.) Sonntag, 20. Sept., nachmittags halb 3 Uhr, in der "Krone" in Teutschneurenth Bersammlung. Es ist Pflicht jedes Zimmerers zu erscheinen. 4250 Der Vorstand.
Mörsch. (Sog. Berein) Sonntag, 20. Sept., nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Löwen. Vollzähliges Erscheinen notwendig. welche fich am Conntag bei bem Bettgeben beteiligen wollen,

nsteinbach. (Sozialbem. Berein.) Samstag, 19. Sept., abends 8 Uhr, im "Ochsen" (Rebenzimmer): Mitglieder Aleinsteinbad. versammlung mit Bortrag. Bollgahliges Ericheinen not-

Der Borftand. 4239 mendia. Baben-Baben. (Gemertichaftstartell.) Camstag ben 19. Gept. abends halb 9 Uhr, im "Bratwurftglödle": Deffentliche Berfammlung. Tagesordnung: Bericht ber Gewerbegerichtsbeifiger. Bunttliches Ericheinen erwartet

Der Borftand. 4238 Freiburg. (Cog. Berein.) Die Samstags-Berfammlung fallt aus, bagegen findet im "Auerhahn" eine Befprechung ftatt, wozu wir die Stühlinger Barteigenoffen einladen.

Um Conntag, 20. Cept., nachmittags 8 Uhr, in ber Am Sonntag, 20. Sept., nagintings tal.
Restauration Santo, Belsortstraße, 2. Frauenbersammlung mit Bortrag der Genossin Linden Baumann aus Altona. Thema: "Barum muß sich die Frau um die Politik kimmern." Genossen und Genossinnen, agitiert für zahlreichen Besuch. Der Borstand.

Donauefdingen. (Gogialbem. Berein.) Sonntag ben 20. Sept. bormittags halb 10 Uhr, im "Schwanen": Mitglieberverfammlung. Bollgabliges und punftliches Gricheinen er Der Borftand.

Geschäftliches.

Atelier moderner Photographie Fritz Rausch & G. Pester

Erbprinzenstr. 3 Karlsruhe i. B. Erbprinzenstr. 3. Mässige Preise. \* Feinste Ausführung. 2580

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Bux

as ich ie Be. . Na. gehen. iir und olution d Paul Geiterstt und die Gie sich eise bestellt be

nt habe, t gegen i fo zu-eschwätz fo fabe (Beifall

rittags.

e Kon-

ch über af Ge-Bunften obenen) meschen n.

ls über

gliche

ber hnen.

Morgen

der Gr-

werden,

rechende

Die Mb.

merben.

unferm

und in

mitteilt,

ngen über en laffen;

afteuer su

geppelin

in Beters-

e find 305

äler haben

ereits ein-

im Lotal.

leiter. 19 Sept. r im Lotal,

gen wollen, "Hirich" in die Bezirks»

an einem Borftand. Karlsruhe.) er "Arone

licht jedes Borstand. tags 8 Uhr.

notwendig. Vorstand.I 19. Sept., Mitglieberbeinen nots

Borftanb. 1 19. Sept., Deffentliche

Gewerbe= Borftand.

mlung fällt chung statt, lor, in ber

erfammlung

f fümmern. chen Besuch. dorstand. en 20. Sept.,

italieberver:

rscheinen er-

Borftand.

phie

inzenstr. 3.

# Sit in Karlsruhe

halt in der Zeit vom 18. bis einschl. 20. September inndes findet abends 8 1
1998 im Saale der Restauration zum Gottesauer
schlöfzle, Karlsruhe, Durlacherallec, seine

# lubausstellung

perbunden mit Prämiterung, Glückhafen, Preiskegeln ab und ladet die Klubmitglieder, sowie alle Kaninchenichter, Freunde und Gönner der Sache fportfreundlichft ein. Im Auftrag ber Ausstellungstommiffion:

Rudolf Arans, Durlach, Ausstellungsleiter. NB. Beste Gelegenheit zum Ankauf von Sport- und zuchttieren. Die Ausstellung ist geöffnet von Samstag, ben 19. September, vormittags 11 Uhr bis abends 8 Uhr Sonntag, den 20. September, bon bormittags 8 11hr

Conntag Albend von 8 Uhr ab:



Reservisten Achtung! Kaiserstrasse 111

Hut, Mütze, Cravatte etc. kauft, spart Geld.

Markgrafenstrasse 41. Bürgerl. kräftig. Mittagstisch, sowie warm. Nachtessen. Jeden Samstag Abend von 6 Uhr ab Spätzle mit Ei, Breisen. Breisen. Breisen. Breisen. Breisen. Breisen. Breisen. Breisen. Brunnenstraße 7, nächst der der Durlacherstraße.

Arbeitergesangverein Eintracht Ettlingen.

Anläglich des am Sountag, den 20. September in Ett-Kingen stattsindenden Delegiertentages des bad Arbeitersänger-bundes findet abends 8 Uhr im Gasthaus zur "Soune" zu

Bankett

mit barauffolgendem Tanz statt. Sierzu sind die verehrl. Mitsglieder mit ihren werten Familienangehörigen sowie Freunde u. Bönner unserer Sache freundlichst eingeladen. 4242

Gintritt frei!

Der Vorstand. Programm 10 Bfg.

# Konsumverein für Durlach u. Umgegend

Mitglied der Großeinkanssgesellschaft deutscher KonsumbereineHauburg.

Mitglied des Verbandes Süddeutscher KonsumbereineGegenstond des Unternehmens ist der gemeinschaftliche Einstauf von Lebens- und Wirtschaftsbedürfuissen im großen und Ablaß im kleinen an die Mitglieder.
Es wird nur das Beste vom Besten aller Artikel in der Genossendaft gesinkrt.

Auf Kirchweih sind alle Waren frisch am Lager. Umsahmarken werden auf den kleinsten Betrag verabreicht.

Verlauf gegen dar, nur am Mitglieder. Geschäftszimmer:
Behnistraße Nr. 6, Berlaufslofal: Zehntstraße Nr. 7.

Wir laden die verehrlichen Mitglieder zu reger Beteiligung hössichst ein.

Der Borftand.

Kirchweihe Söllingen. Sonntag, ben 20. und Montag, ben 21. Sep-

im neu hergerichteten Saale bei gut befestem Orchefter-

Ferner bringe meine aufs Befte eingerichtete Reftauration in empfehlende Erinnerung. — Reichhaltige Speisekarte als: Geflügel, Wild, verschiedene Braten, alle Art Gebäck. Nur reine badische Oberländer Weine.
Eh ladet höslichst ein

Carl Ludwig Fren.

### 2 Kalbinnen Sauntgewinne tamen aus ber

Rabolfzeller Loterie in meine

Empfehle deshalb als nächste Egener, Kastatier, Badener, Jweibrider, Darmstädter und Milnchener á 1 Mt., 11 Stüd 10 Mart, Straßburger Krieger á 1.10 Mt. sowie weitere staatlich genehmigte Sorten 4246

Carl Götz Bank-Geschäft Sebelftr. 11/15 Karlernhe.

Hosentrager

Wir fuchen für unsere Metall-breberei einen

# tüchtigen Kontrolleur

ber fpater gum Meifter aban-Det patet gum Betwerber, die Massensabrikation und rationelle Arbeitsweise kennen, in Armaturenfabriken schon gearbeitet haben, erhalten ben Borzug

Offerten mit Zeugnissen unter M. 321 F. M. an Rubolf Moffe Mannheim. 4007

An- und Verkauf fortwährend getragene Berren-und Damentleider, Schuhe

Kein Reklame u. Menagerie-Cirkus!

# TOUR THE 7 Tage in Karlsruhe

Der grosse hier so beliebte

ber bornehmste und elegenteste, ber einzigste Reise-Circus

mit rein eircensischem Programm!

Loumme!

Größer bebeutenber und beffer benn je, Micht gu verwechseln mit ben lest hier anwesenden Bariété-u. Menarerie-Circen.

Den hochgeehrten Bewohnern bon karlsruhe u. Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit mei-

mem ganzen ungeteilten Unternehmen mittelst Sonderzügen von Mainz kommend Freitag den 25. September hier eintreffen werbe, um an bemselben Tage in meinem ca. 6000 Personen fassenden

Dradt-Monfre-Circus-Ban

einen Chlus von nur wenigen Vorstellungen zu geben. Ohne mich selbst kann im Tubis sichern, daß noch nie zuworg großartigere und herrlichere Eircus-Borstellungen in Karlsruhe gesehen worden sind. Ich darf getrost sagen, ohne besürchten zu müssen, wegen unlauterem Wettbewerd mit dem Geses in Konslitt zu kommen, daß sein Konsurrenzunternehmen ein so teueres, unerreichtes, seine Midglichteiten, sondern nur die größten Attraktionen bietendes nen bietenbes

rein cicensisches Programm hat, wie ber



beshalb tann ich auch nicht, ohne Gelb zu ver-lieren, mit bistigen Eintrittspreisen Borftellungen verauftalten. Bas meinen Marfial anbetrifft, fo behaupte, daß te in anderer Circus ein derart durchgängtg junges, schönes und rassereines Pfadematerial ausweisen kann, und betpflichte mich, demjenigen Circusbesitzer Mk. 3000 in bar zu gabien, ber mir ben Beweis bes Gegen-teil's erbringt.



ist ein Millionenbetrieb, welcher es nicht nötig hat, burch marktschreterische Ressame bas Publikum zu büpieren. Seine Reklameträger find bie Besucher feiner Borftellungen und dies waren in meiner biesjährigen Belt-Saison nicht weniger als

Die Jahlen sprechen allein für sich.

Die Zahlen sprechen allein für sich.
Indem ich hosse, auch hier wie in den hauptund Messenzstädten Wien, Presden, Letyzig,
Vereslau, Püllesdorf, Essen, Presden, Jortmund,
Aachen, Esberfeld, Aurnbera, Lidge und Lansanne z.c. ze. den durch die vielen Menagerie- und
Baridté-Circen verdorbenen Geschmad des Publitums mieder für rein equetrische Aunst zu gefums wieder für rein equestrifche Runft ju ge-winnen, zeichne ich mit größter Sochachtung

**Gottlieb Letsche-Angelo** Direttor u. allein. Gigentilmer bes Cirfus Angelo.

# August Schindel jr.

Durlach, Hauptstr. 69,

den geehrten Volksfreundlesern sein guf und reichhalfig sortiertes Lager in:

Herren-Anzüge Grösse 46-54 von Mk. Burschen-Anzüge Knaben-Anzüge

bis zu den feinsten Sachen!

Ferner empfehle:

Buxkin-, Zwirn- u. Lederhosen, Westen, Joppen, Tricofagen, Sweafers etc., etc., sowie sämtliche Herrenbedarfsartikel bei

= streng reeller Bedienung! =

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

# Radrennbah

Durlacher Allee Strafenbahn-Salteftelle.

Sonntag ben 20. September, nachmittags 31/2 1thr:

hinter Motorichrittmachern. - Es ftarten:

Friedr. Nagel o Kurt Rosenlöcher o Ph. Eckhardt.

Flieger-

Otto Meyer-sudwigshafen, Hellemann-CINED Sopenhagen, Reimer, Augenstein n. a. m.

Schluss der Rennen 6 Uhr. Von heute an und die folgenden Tage abends 6—81/2 Uhr: Tosses Tradination.

# Deutscher Metallarbeiterverband

Markgrafenftrafe 26, Karlsruhe. — Telephon 2098.

Wlartgrasenstraße 26, Karlsruhe. — Telephon 2098.

Bretten. Samstag, den 19. September, abends halb 9 Uhr, im Gasthaus zum "Engel" Monats-Versamm-lung. Tagesordnung: 1. Bortrag über Arbeitskammern. 2. Bahl des Delegierten zur Delegiertenversammlung in Karlsruhe.

Ettlingen. Samstag, den 19. September, abends halb 9 Uhr, im "Löwen" Mitglieder-Versammlung. Tagessordnung: Stellungnahme zur Delegierten-Versammlung in Karlsruhe und Bahl eines Delegierten.

Rastatt. Samstag, den 19. September, abends halb 9 Uhr, im "Kappen" Monats-Versammlung. Tagesordnung: Stellungnahme zur Delegierten-Versammlung und Bahl der Delegierten.

Delegierten. Bafireichen Befuch erwartet

Die Orisberwaltung.

Bir laden unfere Mitglieder fowie beren Ungehörige zu unserem am Sonntag ben 20. September, abends 71/2 Uhr stattfindenden

im "Cafe Nowad" (unterer Saal) gang ergebenft

Der Borftand. **建设设建筑设设建设设设设设建设设建设** 

# Emmendingen.

Camstag ben 19. Ceptember, abende halb 9 Uhr im großen Saale gum "Dreifonig"

Das Anfallverficherungsgefet und die Berufsgenoffenschaften. 200 und wie werden die Renten eines Berunglückten fefigefeht. Ausban der fozialen Gefetgebung.

Referent: Berr Begirksleiter Friedr. Poth aus Freiburg.

Auf Grund ber reichhaltigen Tagesordnung wird ein volles Haus erwartet. Der Gesamtvorstand.



aschenuhren von 6 Mark an mit schriftlicher Garantie empfiehlt 3960

Christian Frankle Goldichmieb Karlsruhe Raifer-Paffage.



Erstes und vornehmstes — Theater =

Die

der i

berg Ende

Ieste

Reih

Hefo!

tierte

wenn

etwa

Absti

160 Weg

bahnt

mitta

teib

auf

harr

fniipf

Barte

muna

deutsd

einem

Deutsc

bemah:

da in

au jag noffe S Erflär ichriftl

Bürt

gelner

tun

prin

ang

geei bes

poli

ftim

Bud

Lan porb

ber Abf

in ber

aollft

im Nam

genoffen

86, die i

andert |

Es fei ? unternon in welch

Haltung iten Lan

beute no

noch gefa

lauf - 1 leitdem i

nen. Di wird über veil höh Bohl un Diefes Bi

anderen ?

Es e

2

lebender, fingender, mufizierender und fprechender Photographien

Freiburg 1. B.

Programm Bentrale Freiburg i. Br. bom 17. bis infl. 23. Cen.

Der fleine Savonarbe. Dramatifche Sanblung Gin bieden Mufit. Sumoriftifd. Berliner Rauge. Original-Couplet bon Rofa be Orth D biefe Botelgimmer. Urfomijdes Bilb.

Gin kleiner Borichuft auf die Seeligkeit. Aus "Auf im Metropol" von Joseph Josephie.

Ein Ausflug nach Savonen. Landschaftsbild von unerreichen Schönheit.

Dreffierte Bogel. Sochintereffant. Fifchtonfervenfabrit in Aftrachan. Belehrenber gilm. Buppenfpiel. Bermandlungsfilm mit Farbeneffetten ausgestatt

MIS Einlage (ohne Erhöhung bes Gintrittspreises): Die internationale Regatta des Oberrheinischen Regatten vereins am 6. September 1908 im Kehler Rheinheim in Gegenwart S. M. Kaiser Wilhelm II. und Sr. Königliche Hoheit Großherzog Friedrich II. von Baden.

# Grosser Verkauf von

enorm billigen Preisen.

Donnerstag, ben 17. Ceptember bis inkl. Montag, ben 21. September.

Waffereimer		2	26	28	80 cm
The submight state of	10) 7574		28	85	115 g 30 cm
Melfeimer	1		35	310 200	1.55
Bleischtopfe	16	18	20	22	24 cm
	54	62	72	82	105 3
Rubelpfannen		14	16	18	20 cm
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		35	42	48	55 3
Ringtöpfe	16	18	20	22	24 cm
	65	85	108		135 %
Suppenichüffeln				95	, 823

# Bürftenwaren

No. of Concession, Name of Street, Str	AND RESIDENCE OF THE PARTY OF T
Abfeifbürften Schrubber	26, 14 g 38, 28 "
Alojettbürften	55, 45, 28 " 1,45, 98, 78 "
Vorsten-Kehrbesen Roshhaar-Rehrbesen	2.25, 1.75 "
Handbesen Roufbürsten	62, 52, 35 " 95, 65, 45 "
Barfettbohner	7.25, 5.50, 3.75 "

# Manualla Cality

	Emires An	raemm.
	Suppenteller	19 u. 10 g
ě	Saffeekannen .	58 45 35 ,,
Ì	Teefannen	75 65 45 ,,
	Suppen-Terrinen, Fefton	1.95 M
	Schüffeln, vieredig Fefton	52 38 35 20 g

# Gür Mirte

	Aut com	ALC: U				
	Blatten, obal maffib	42	35	28		
	Teller, maffib Schüffeln, vieredig maffib	42	32	©1.	20 16	
MAN	Beilagichalen, maffib			22		

# Gin Maggan Comgille

	11 4	SUL	E8 E8	th te	60	****	4044
Bunbfo	rmen			1	8	20	22 cm
				91	3 1	120	1503
Salatie	iher				2	24	26 cm
					8	8	105 8
Raffeet	annen				8	5 6	8 48 5
Teigich		32	34	36	38		42 cm
		95	105	125	135	15	0 1653
Runbe	Shiff	jeln,	weiß				
	20	22	24	26	28	30	32 cm

1 2	Baggon	La	mpen	1
	Sänge=			
			Breifen.	

# Holzwaren

But und Wichskaften		58,		
Bestecklasten, solide gearbeitet			58 95	
Stageren, groß Sandtuchhalter	115,		45	n
Alermelbügelbretter Baschbretter m. stark. Einlage	195	105.		
Maichetrochner zum Aufftellen	3	.25,	2.8	U
Wäfchetrodner, Bufammentlap	pbar		95	M

prima Fabrifat

10 Prozent Rabatt.

# Geschwister

unbfo	rmen			1	8	20	22 cm
	DEST			9	3 1	120	1503
alatfeiher					5	24	26 cm
					8	8	105 3
affeet	annen				8	5 6	8 48 5
eigich	üffeln	32	34	36	38	40	THE STREET
		95	105	125	135	150	0 1653
tunde	Shiff		weiß	000	00	30	32 cm
1	20	22	24	26	28	12000	The Control of the Co
DESIDE	95	20	35	42	45	48	55 %

TA		Nen ein	getro	ffen!	
1 2	Baggon	THE .	La	mpen	700
	Sänge=				
				Breifen.	211711

# Aluminium-Kochgeschirr

### fo lange Borrat. 18 20 22 cm Teller 16 18 22 3 55 45 35 9 Milchtöpfe mit Ausguß breiteil. 1.75 vierteil. 2,25

Gffenträger Effenträger mit Draftbügel 55 45 40 3 32 28 3 Schaum- und Schöpflöffel Baidbeden, obal, mit Geifennapf 95 85 75 3

155 125 9 Wafferfrüge, gebaucht

# Div. Wirtschaftsartifel Reibmafchine, fein u. grob reibend 1.75, 1.25 Birtichaftewagen mit Stellichraube 2.35, 1.65

Wirtschaftswagen mit Stellgarause 2.33, 1.03 Fleischmaschinen "Aal" m. 4 Messen St. 3.85 Kassemühlen "Krima-Wert" Stüd 1.05, 85 3 Briestasten, st. lad. 88, 58, 45 3 Bigeleisen "Krima Fabrilat" 2.85, 2.45 Kohlenschauseln Stollensüller, st. ladiert 95, 88 3 Kohlenfchaufeln Kohlenfüller, ff. ladiert

# Glaswaren

1	Teller Sturgflaschen :	nit Glas			iid 7 d 25		
	Weingläser Butterdosen Glasschalen m.	Oliven,	Stüd	32,	Stüd Si <b>25</b> ,	tiid!	28
	Seibel,	Für	23str _0,	100	0,3	1/4	Lite

Seibel,	0,4 0,3 1/4 Liter
Bierbecher, 1/4 Liter  -  Weinflaschen	17, 16, 15 3 Stüd 11 und 9 3
Beinflaschen, geschliffen	10, 16, 25 4 42, 58, 82 9

Weinglafer, 1/4 Rippen, geichliffen Beinbecher geichliffen, 1/4 Liter

# Freiburg 3 olosseum

Martinstor

(Tramhaltestelle) Bom Mittwoch, 16. binfl. 30. September :

Eröffnungs - Programm The 4 orig. Rindbergen gie berühmten Zaubertunft in Freiburg noch nie sehenen Experimenten. ?Di geheime Chambre sebart Hanc Willey-Trio, amerika Keulen-Jongleure, vollstäd neu für Freiburg. The Panbr phänomenaler Alrobaten V erstmals in Freiburg. Kr Käthchen Loiset in im Original-Nevertoire. Bullbag Bull als Mimiter, bas neu in Freiburg. Mit Camard in Freiburg. Mif Camars ghmnaftijche Tangerin. 3mmans, ber elegantefte vornehmite Dressur Alf feinen Pracht-Tigerdogen I Merneueste: "Eine Szene" der Alm", Schuhplattler-La ausgeführt von den kleinst. die Sunden der Belt. The Byro tom. Mufital-Att. Otto Ban Sumorift. Kinematograph höchster Bollendung. Kaffa 7½, Anfang 8 M Borverkauf: Zigarrenks Kampe, Kaiseritr. 89.

Arbeiter faufen ihren Bedarf in Arbeileibern, Unterfleibern 20. 20. S. Feninger, Freiburs Unterlinden 5. Grafs Beinstube gegenüber. Mitglied des Nabattiparbereis

Alona Fahrrade Buvegorteile enorm Rataloge gratis. Bertreter

icht. Fahrradhans Wie Freiburg t. B. C. 8

tuditige Gu finden fofort dauernde B

tigung bei Josef Wehrle, Gipfermeifter in Waldfire

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

vird fortge Reil-G rimierend angen Deb venn nicht

Singer